Grandenzer

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Festagen, tostet für Graudenz in ber Expedition, Marienwerberstraße 4, und bei allen faiserl. Postanstalten viertels jährlich vorauszahlbar 1,80 Mt., einzelne Rummern 15 Pf.

Berantwortlich für ben redaktionellen Theil: Paul Fischer, für ben Rellamen-und Anzeigentheil: Albert Brofchet, beibe in Graudenz. Drud und Berlag von Guftab Rothe in Graudenz.



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowsti. Bromberg: Gruenauer'sche Buchbry Dt. Epsau: O. Bärthold. Gollub: Stadtkämmerer D. Austen. Lautenburg: M. Jungs Liebemühl Opr.: C. Kühn. Marienwerber: R. Kauter. Nafel: J. Levysohn. Neidenburg: B. Rey. Neumark: J. Köpke. Ofterode: P. Minning's Buchholg. Niesenburg: Fr. Med. Rosenberg: Siegfried Woferan. Strasburg: A. Fuhrich.

Ungeigen bie gewöhnliche Betitzeile 15 Bf., Privatanzeigen aus bem Regierungs. Bezirf Marienwerber 13 Bf.

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberednung.

Für Anguft und September

werben Beftellungen auf ben "Gefelligen" von allen Poftamtern jum Preise von Wit. 1,20 entgegengenommen. Die Expedition bes Gefelligen.

Bur Lage.

Die Londoner Blätter widmen dem Besuche unseres Kaisers fehr sympathische Leitartikel. Sie feiern Kaiser Bilhelm II. als einen Hort des Friedens, der durch feinen zweiten Besuch den deutsch = englischen Freundschaftsbund bes festige und damit eine neue Bürgschaft für die Erhaltung bes Friedens biete.

Die "Morning Post" bemerkt am Schluße ihres Artikels: "Der Geist, der Kaiser Wilhelm beseelt, ist der einzige, der eine Nation groß halten kann. Wir bewillkommen ihn als den frästigkten Förderer der einzigen gesunden Friedenspolitik." "Dailh Telegraph" schreibt, England betrachte den gegenwärtigen Stand seiner Beziehungen zu Deutschland als in jeder hinsicht erfrenlich befriedigend. Dies sei in hohem Grade dem persönlichen Wirfen des Kaisers zuzuschreiben. Die Times" meist darauf hin des der Legier in dem Ausgeste Die "Times" weist darauf hin, daß der Kaiser in dem Augen-blide angekommen sei, wo das englisch seutsche Ueberein-kommen, der neueste Beweis der Aufrichtigkeit der Freunds, schaft der beiden Länder, die stets Bundesgenossen sein sollten, bom Parlament genehmigt worden ift. Der Raifer habe alle Erwartungen übertroffen und jedes Borurtheil befiegt.

Der Gouberneur von Helgoland macht bekannt, daß die Uebergabe der Insel am 9. August erfolgen werde. Ueber die Zeit seiner Abreise sind nähere Bestimmungen noch nicht getroffen. Das engliche Kriegsschiff "Wildstre" wird ben Souverneur nach England abholen.

Auf dem 10. internationalen medizinischen Rongreß fprach Robert Roch, der Entdeder bes Cholerabacillus, über bakteriologische Forschungen und kündigte gleich Eingangs seiner Rede ein neues Mittel gegen die Tuberkulose au, das er aber vor Abschluß seiner Forschungen nicht nennen wolke. So empfindlich das Meerschweinchen gegen den Tuberkels bazillus ift, so erwies es sich doch als unaustectbar, wenn es mit den betreffenden Stoffen behandelt mar, und wenn felbft feine Rrantheit ichon weit borgeschritten mar, gelang es, fie mit diesem Mittel zum Stillstande zu bringen. Diese That-sache dürfte Anlaß geben, auch bei anderen Ansteckungsfrank-heiten nach derartigen wirksamen Mitteln zu suchen und hier liegt das Geld für einen Wettftreit hochfter und edelfter Urt, an dem fich alle Rationen mit gleichem Gifer gum Boble ber

leidenden Menscheit betheiligen sollten. In der Abtheilung für Militär-Sanitätswesen hielt Generalarzt Dr. v. Coler eine Ansprache der wir Folgendes entnehmen:

Die Bolfergemeinsamkeit in der medizinischen Wiffenschaft ift für keinen Zweig des arztlichen Berufes berechtigter und ausfichtsvoller, als für den militararztlichen. Dit der vollsten Innehaltung unseres nationalen Standpunktes und der hingebendsten Bethätigung der den einzelnen Sanitäts-Korps innewohnenden patriotischen Gefühle für die Urmee, der es angehört, wird sich eine internationale Förderung der Beftrebungen jum Wohl unferer Kranken und Berwundeten unschwer vereinen laffen, benn nicht beffer ber-mögen wir, jedes Korps seinem eigenen Baterlande und feiner eigenen Urmee, zu dienen und deren Gefundheits= Intereffen zu mahren, als wenn wir in gemeinsamen Arbeit und gegenseitigem Austausch die Leiftungen des Militär= Sanitatswefens auf die bochfte Stufe gu heben uns bemilhen. Much mo das einzelne Sanitatsforps dabei feine mubiam erworbenen Errungenschaften durch weitere Ber-breitung zum Allgemeingut Aller macht, wird es bennoch auch hierdurch feinem engeren Beeresverbande gum Bor= theil handeln; denn mas es heute im Austausch an andere abgiebt, fliegt morgen auf die eigenen Bermundeten und Stranten gurud, wenn diefe in ben Wechfelfallen bes Rrieges fich auf die hilfe und Pflege fremder Rationen angewiesen feben. Wenn mehrere Staaten gu gemeinfamer Arbeit gu= fammentreten, fo fonnen fie einen Beobachtungsfreis ichaffen, ber mit feinen umfaffenden, planvoll geleiteten Leiftungen gur Lösung wichtiger Aufgaben führen wird.

en.

bes

Mab

Witt

aven

und

euen

9.-

an.

ften

llen

Der internationale Delegirtentag für Feuers bestattung ift am letten Montag in der Aula des Köllnischen Ghmnasiums zu Berlin eröffnet worden. Dem Kongreß wohnen Abgesandte aus Holland, Italien, Rußland, Schweden, Dänemark und Amerika bei. Durch Minister Crispi ist zum Kongreß Herr Dr. Christophorus-Mailand geschickt worden. In dem Schreiben, in dem der italienische Staatsminister dies dem Kongreß mittheilt, ift ausdrücklich die Zuversicht ausgesprochen, "daß der Longreß wirksam zum Fortschreiten der von ihm vertretenen bürgerlichen Reform beitragen werde, welcher Jtalien sein Jahren mit so viel Treine und Beharrlichkeit sich widmet." Die Bersamm- Aberr von Wissen der Stalien sein Jahren mit so viel Treine und Beharrlichkeit sich widmet." Die Bersamm- Aberretung des Küstenstreisens sei. lung nahm schließlich folgende Erklärung an:

"Unter danfbarer Anerfennung der in einer Reihe von Rulturftaaten seitens der Regierungen und der gesetgeben-ben Bersammlungen in den letten Jahren bethätigten For-

in benjenigen Staaten, in welchen die Fenerbestattung gu Beit noch verboten ift, deren mindestens freiwillige Zulaffung im Bege ber Gejetgebung erreicht wird."

Der italienische Statistifer Cerboni, Generaldireftor bes romifden Rechnungshofes, hat fürzlich über die größten Staaten Guropas eine vergleichende Ueberficht veröffent= licht, die fo intereffante Bablen enthält, daß wir Einiges baraus mittheilen wollen. Die verglichenen Staaten find die feche Grogmachte Deutschland, Defterreich = Ungarn, Stalien, Frankreich, England und Rufland, fowie Spanien; das gewählte Budgetjahr ist 1887, wobei natikrsich der Verschiedensartigkeit des Beginns die entsprechende Rechnung getragen wurde. Die Einheitsziffer ist der Frank = 80 Psg.

Das größte Budget in seiner Gesammtziffer hat Deutschsland; dasselbe übersteigt 4 Milliarden (es sind etwa 4300 milliarden Park)

Millionen Mark). In dieser folossalen Summe fommt natür-lich die Bielföpfigkeit des deutschen Reichs - Regiments und feiner Gingelftaaten gum Musbrud, benn in dem angegebenen Budget find diejenigen der Einzelstaaten inbegriffen. Das Reichsbudget beträgt rund 1200, das preußische rund 2400, Das bahrifche 320 Millionen (Franken) u. f. w. Nach Deutschland tommt Rufland mit nabezu vier Milliarden, Frankreich mit 31/4 Milliarden, England mit ungefähr ebenso viel. Das fleinste Budget hat Spanien mit 850 Millionen. Fünf Staaten arbeiten mit Fehlbetragen, Darunter hat Defterreich das größte Defigit: 125 Millionen. Ginen Ueberfoug erzielten nur Frankreich und England, jenes 600 000, dieses gar 58000000 Fr. Der Ueberschuß Frankreichs ftand 1887 freilich nur auf dem Papier.

In den Ausgaben für militärische Sachen (für die feche Jahre 1882 bis 1887) nimmt Rugland mit 4851 Millionen die erfte Stelle ein; dann fommt Frankreich mit 4205 Millionen, Deutschland mit 3162 Millionen. Für den Unterricht gab Frankreich bas Meiste aus: 958 Millionen; dann kommt Deutschland mit 894 Millionen. In Diesem wichtigen Puntte marschirt jest also Frankreich wirklich an der Spitze der Civilifation.

Wenn man die Ausgaben mit der Ropfgahl der Bevölkerung in Beziehung setzt, so ergiebt sich, daß Frankreich die größte Belasiung hat, nämlich für den Ropf 82 Fr. 32 Centimes, mahrend diese Zahl für Deutschland 57.06, für England 58.86, für Stalien 51.97 beträgt.

Berlin, 5. Auguft.

Raifer Bilhelm unternahm am Dienftag Morgen einen Spagierritt und frühftnichte jodann mit der Ronigin Bictoria in den Gärten von Schloß Osborne. Später begab sich der Kaiser und der Prinz von Wales nach dem Quai von Cowes, dort gingen sie an Bord des Schiffes "Alice", um einer Segelregatta beizuwohnen. Das Micer war von Taufenden von Pachten und Booten bedeckt, was bei dem prächtigen, klaren Wetter einen wundervollen Anblick bot.

Das Geschwader, welches berufen ist, in den Tagen bom 8. bis 10. September unter den Angen des Raisers das große Flottenmanover auszuführen, wird außer ber taiferlichen Dacht "Sohenzollern" aus dem gefammten Manover= geschwader bestehen, welches vom Bizeadmiral Deinhard tommandirt wird. Das Geschwader ift gebildet aus einer Dacht, acht Bangerichiffen, einer Kreugerforvette, zwei Avijos mit 97 Geschüten und 4640 Mann Bejagung. Außerdem gehört dazu eine Torpedobootsflotille.

Das öfterreichische Geschwader, das auf Einladung bes Kaisers unter dem Oberkommando des Admirals Freiherrn terneu dem Flottenmanover beiwohnen wird, besteht aus drei neuen Schlachtpanzern und einem Torpedo. Die deutsche Manoverflotte wird am 6. August in Riel erwartet. Die Sauptmanover der Flotte werden unmittelbar unter den Duppeler Sohen ftattfinden. Die letteren werden bon der Flotte beschoffen und darauf bon den bon der Infel

Alsen heranrückenden Truppen gestürmt werden. Raiser Wilhelm äußerte in Oftende zum Bischof von Brugge, er befinde fich in Betreff der Arbeiterfrage mit bem Papfte in grundfätzlicher Uebereinstimmung.

- Major von Wigmann hat in Lauterberg einen Re-bafteur bes "Hannob. Courier" empfangen, welchem er u. A. Folgendes fagte : Gine Gifenbahn in das Innere bon Dftafrita fei borläufig nicht rentabel; bagegen muffe Dar-es-Salam mit Bagamoho burch eine Gijenbahn berbunden werden, ebenfo Tanga und Pangani. Der Sit bes Reichskommissariats solle, nachdem Sansibar unter englisches Pro-tektorat gekommen, nach Bagamoho verlegt werden. Wiß-mann theilte noch mit, daß der Kaiser ihm gegenüber den Bunich geäußert habe, die Schutztruppe zu einer faiferlichen Truppe zu machen. herr von Bismann bezeichnete noch etwa 3 Millionen Mark als erforderlich, um soweit zu kommen, daß die Rolonie durch die Bolle und eine abnlich ben engliichen afrifanischen Rolonien einzuführende Buttenfteuer im Abtretung des Rüftenftreifens fei.

- Der Sandelsminifter, welchem die Fortbildungsichulen unterftehen, hat angeordnet, daß ein gerichtliches Berfahren wegen Beftrafung bon Berfäumniffen der der Bersammlungen in den letzten Jahren bethätigten Förderung der Feuerbestattung und von der Ueberzeugung
durchdrungen, daß die Zulassung mindestens der freiwilligen
Fenerbestattung in keinem Kulturstaate entbehrt werden
kann, soll mit allen Kräften darnach gestrebt werden, daß anch
Beit tets freigesprochen worden.

- Der Lette=Berein in Berlin, der feit dem Berbff 1865 mit größtem Erfolge bie Musbildung bon Madchen und Frauen der befferen Stande gut felbftftandigem Lebensberufe perfolgt, hat feine Unfialt, im Unfchluß an die Gegerinnens und Zeichenschule, durch Anlage einer photographischen Untersichtsanstalt erweitert. Dieselbe soll mit dem 1. Oktober d. J. eröffnet merden.

- Die Bangewert Innung in Brannschweig hat einstimmig einen jedenfalls recht intereffanten Antrag beichloffen, welcher auf dem bom 31. Anguft bis jum 2. Gep. tember in Bremen ftattfindenden 18. Delegirten tage des Berbandes deutscher Baugewerfmeifter geftellt werben soll. Der Antrag geht dahin: "Der geschäftsführende Ausschuß des Berbandes deutscher Baugewerksmeister zu Berlin foll mit den Arbeiterbertretern bes Reichstages unter Bustimmung der Neichsregierung ein Abkommen zu treffen suchen, nach welchem Deutschland provinziell eingetheilt und nach dieser Eintheilung Arbeiterdelegirte erwählt werden, welche an dem jedesmaligen Delegirtentage mit den Beretretern des Innungsverbandes gemeinschaftlich die Arbeitsbestigungen des nachtschaptungs kabischungs des nachtschaptungs bei gemeinschaftlich die Arbeitsbestigungen des nachtschaptungsperbandes zehrog habischaptungen des nachtschaptungsperbandes gemeinschaptungsperbandes dingungen des nachsolgenden Jahres bezirksweise feststellen." Der vorgeschlagene Weg soll ein Bersuch sein, willfürliche Arbeitseinstellungen im Baugewert zu verhüten und gerechten Ansprüchen ber Arbeiter entgegenzukommen. Wenn fich die fogialbemokratische Fraktion im Reichstage zu einem folden Bufammemvirten bereit findet, fo hofft man zu dem lang erfehnten Frieden mit den Arbeitern gu fommen.

— Durch eine Fenersbrunft, die mehrere Stunden gestauert hat, ift im Alrsenal zu Strafburg i. E. ein großes Gebände, welches die Schlossereis, Schreinereis und Sattlereis

Gebände, welches die Schlopereis, Sarremereis und Suttertis
Werkstätten enthielt, zerstört worden.

— [Ein Sieg der deutschen Sprache.] Auf dem
4. Internationalen Binnenschiffsahrts-Kongreß in Manchester spielte sich eine kleine Scene ab, welche sür den Gebranch der deutschen Sprache auf internationalen Kongressen nicht ohne Wichtigkeit ist. In dem von dem Kongressomitee in Manchester versendeten Programm war angegeben worden, das die Berichte und Verhandlungen des Kongresses in engs daß die Berichte und Berhandlungen des Rongreffes in englifder, frangofifder und beutscher Sprache veröffentlicht werden follten, daß in ben Berhandlungen felbft jedoch nur die englische und französische Sprache zugelassen werden folle. Da die bis vor Anfang des Kongresses geführten Bersuche, die deutsche Sprache während der Berhandlungen zuzulaffen, ohne Ergebnig waren, fo vereinigten fich furz bor der feierlichen Eröffnungssitzung eine Angahl bentscher Kongreß-Mit-glieder und erklärten dem Borsitzenden des Kongresses, daß es fitr die Deutschen eine Chrenfache fei, ihre Sprache als völlig gleichberechtigt anerkannt zu sehen, da nichr als die Hälfte der etwa 200 auswärtigen Mitglieder des Kongresses Deutsch als Muttersprache sprächen. Nach einer lebhasten Anseinanderietzung wurde denn auch der berechtigten Forzuge der Deutschen kottesenben derung der Deutschen flattgegeben.

— Bei der Feier des Gedächtniffes Friedrich Wilshelms III., des Stifters der Berliner Universität, am 3. August fand auch die Bertheilung der Preise für die von der Universität ausgeschriebenen Preisarbeiten statt; u. a. erhielt der Student der Theologie Bruno Rellner aus Weftpreugen einen von der Stadt Berlin ausgesetzten Preis.

Bulgarien. Fürft Ferdinand wird noch bor dem 14. August, dem Jahrestage feines Regierungsantritts, in Bulgarien eintreffen.

Japan. Gin in Newhork angekommener Kaufmann Baul Schramm bon Tofio berichtet über bas funditbare Giend, welches in Japan unter bem Bolte in Folge ber Migernte bes Reifes herricht. Auf ben Strafen fallen die Menichen bor hunger und Erichopfung um. Die Roth ift durch gewiffenloje Spekulanten noch berschlimmert worden, welche allen auf dem Markte befindlichen Reis aufgekauft haben, und sich weigern, überhaupt zu verkausen, in der Hossung, daß der Preis noch weiter steigt. Die japanische Regierung hat letzthin 30 000 Tonnen Reis in China und Indien angefauft, um den Urmen gu helfen.

and ber Broving.

Brandens, den 6. Auguft 1890.

- Muf bem bon der "Bolnifden Rettungsbant" erworbenen Gute Abl. Rrusgyn im Rreife Strasburg, von welchem ichon ein Theil parzellirt ift, hatten, wie das "Weffer. Bolfsbl." berichtet, elf Parzellenbefiger polnifcher Nationalität nach Einholung der Ansiedelungskonfense vom Amtsvorsteher mit dem Bau der Bohn- und Birthschaftsgebände begannen. Rachdem das erfte Wohngebande fertig gestellt mar, unterfagte die höhere Behorde den Beiterbau mit der Begründung, daß jene Ronfenfe ungültig feien.

— Auf dem Bestpreußischen Feuerwehr-Berband & tage in Reumart am 10. d. M. soll u. A. über folgende Au-träge der Behr Rulm berathen werden: a) Die Kritit über die träge der Wehr Kulm berathen werden: a) Die Kritit über die am Berbandstage abzuhaltende Hauptübung soll nur den Wehren, den Behörden und eingeladenen Gästen zugänglich gemacht werden und nicht dem gewöhnlichen Straßenpublikum. d) Jedes Auß-schußmitglied soll berechtigt sein, im Beisein des Kommandeurs der Wehr, bei der sich der Kasserier besindet, jederzeit die Kasse zur revidiren; ferner kommen zur Berathung die Anträge der Wehr. Dt. Krone: a) Einführung einer einheitlichen Uebungs und Sigalordnung; d) Den Geschäftsbericht gedruckt an die Bertreter vorher zu vertheilen und die dadurch gewonnene Zeit zu Borträgen vorher zu vertheilen und die dadurch gewonnene Zeit zu Borträgen über Feuerlöschwesen zu benutzen. Antrag des Ausschusses: Wenn der zweite Antrag der Wehr Dt. Krone angenommen wird, Reisestoften und Diäten für einen In struktor zum Berbandstage zu gewähren. Besprechung über das Berhalten der Feuerwehrmänner auf der Brandstelle dem Publikum gegenüber. Ergänzungswaht der ausscheinden Ausschusmitglieder. Wahl des Ortes des nächsten Teneriveurtnaes.

Das 11. Sugartillerie. Regiment aus Thorn trifft ! am 10. August auf dem Schiefplat Gruppe ein. Das Regiment ichieft an folgenden Tagen: 13.-16., 18.-20., 22.-23., 25. bis

30. Muguft und am 1. und 5. September.

Richt weniger als 31 Diebftahle find in ben letten beiben Monaten in den Stabten Martenwerder, Riefenburg, Rofenberg, Dt. Enlau, Frenftadt, Bifchofswerder und Chriftburg und in anderen Orten ausgeführt worden. Unscheinend find, nach ber "B. M.", alle Diebitable von derfelten Bande verübt worden, welche mit auffälliger Frechheit operirt. Rach den bisherigen Ermitte lungen fcheint diejelbe aus vier Dlannern und zwei Frauen gu besteigen. Tagonber halt fich die Bande bermuthlich in Balbern und Schonungen in der Rabe derjenigen Ortichaften auf, in welchen fie in der Racht ihre Thatigteit auszumben beabsichtigt. Ueber die Berfon der Thater fehlt es bisher an jedem Unhalt mit Ausnahme des Umftandes, daß aller Bahricheinlichfeit nach bei ben Diebftählen ber Deferteur Frang Tab bert, welcher bis Ende Dai 1889 bei ber 6. Kompagnie bes Infanterie-Regiments Graf Donhoff Ar. 44 in Dt. Chlau gebient hat und feitdem wegen Fahnenflucht ftedbrieflich verfolgt wird, betheiligt ift. Die Bermuthung, daß Tabbert an diefen Diebftahlen Antheil hat, ift das durch begründet, daß die Diebe bei einem Diebstahl in Riesenburg bericheucht worden find und dabei außer anderen Sachen auch eine bem Tabbert jum Dienstgebrauch übergebene Gabeltoppel im Stich gelaffen haben. Franz Tabbert hat duntle Haare, ift bon ichlanter Gestalt und spricht deutsch, polnisch und ruffich. An einer Narbe auf der linken Bange ift er besonders kenntlich. In Betreff der mitbetheiligten Manner ift bisher nur ermittelt worden, einer bon ihnen ein ftarter großer Mann mit Schnurrbart fein foll, welcher u. A. einen großen fcmargen Sut tragt und einen gelben Sund bei fich fuhrt, daß ferner zwei mittelgroße Manner dabei find, von denen einer schlant ift, Schnurrbart hat und ein Jaquet tragt, mabrend der lebte unterjett, etwa 40 Jahre alt ift, blond-röthlichen Bollbart befigt und mit Dluge, duntelbraunem Jaquet und dunflen Beinfleidern befleidet ift. Anfcheinend theilen fich die Berbrecher bei ihrer That gu zweien ab. Bei jeder ift ein fchlanter Mensch, welcher in die Raume einbricht und einsteigt, und gwar barfug, mahrend der Starfere Bache halt. Die Diebe haben insbesondere außer Rleidern und baarem Geld, fowie Rahrungsmitteln auch Schmudfachen, wie Uhren und Retten, geftoblen. Unter den Retten befindet fich eine dreireihige filberne mit goldenem Schieber und eine Ridelfette, welche aus langlichen und runden Gliedern befteht. Die langlichen Glieder find mit brannen Steinen ausgelegt.

Die Gunft des Bettere ift unferer Schütengilbe auch am gestrigen, legten Festrage treu geblieben, so daß auch gestern wieder Tausende von Menschen bis in die Nacht hinein dem Konzertvorträgen der Kapelle des Infanterie-Regimentes Graf Schwerin sauschen. Nach der Becndigung des Königs-schwerin fauschten. Nach der Becndigung des Königs-schwertath Polsti, welcher dei dieser Gelegenheit eine kurze Rebe hielt, feierlich proflamirt: Ronig ift herr Gasinfpettor Dausfelber, erfter Ritter herr Gerichtsvollzieher Gancza und Jausfelver, einer keiter hert Gett Gettagen geber. Geit langen Jahren war der Besuch des Schützensestes nicht so groß, wie diesmal.

— Unsere Liederta fel feiert am nächsten Sonntag im

Beberfchen Garten gu Michlau ihr gweites Commerfest. Um bie beim vierten beutichen Bunbes- Gangerfeste in Bien gum Bortrage fommenden herrlichen Gefänge auch weiteren Rreifen befannt gu geben, foll das Rongert gegen ein Gintrittsgeld allen Dafiffreunden zugänglich gemacht werden. Reben den Biener Liedern follen and die in letter Beit beliebt gewordenen Darfche mit Gefang, wie der "Torgauer Marfch" und der "Raifer-Marich" jur Aufführung kommen. Um die Wirkung dieser patriotischen Marsche zu erhöhen, werden die Gesangskräfte der Liedertafel und der Kapelle des Infanterie Regiments Graf

Schwerin zusammenwirfen.

[Sommertheater.] In bem alten Rofen'ichen Luft. spiel "Kanonensuter" gab gestern herr v. Hoxar ben humor-vollen Journalisten Körner, und auch diesmal ließen die Zuschauer seiner vorzüglichen Darstellung durch dröhnenden Beisall und endlose hervorruse Gerechtigkeit widersahren. Die tede, energische, turge Sprache, die verschleierte, aber darum nicht minder beigende Fronte, mit der er die alte Geheimrathin Blume (Frau Buiffon) behandelte, die Klugheit, mit der er fie überliftet und feine Liebes Biele erreichte, dagu ber tiefer antlingende Gemuths- und Bergens. ton in ber Liebesscene waren ein neuer Beweis von ber Rünftler fo reichlich ju Gebote ftehenden Charafterifirungstunft Beider vermochte Frau Forfter, welche gum erften Mal in der Ronftange als erfte Liebhaberin auftrat, ihrer Anfgabe so wenig gerecht zu werben, daß fie, das Allerschlimmite, was dem Schaufpieler passiren tann, das gange Stud hindurch nur zum Lachen reigte. Die übrigen Rollen wurden angemessen burch: geführt, insbesondere gefiel Grl. Buiffon durch ihre anmuthige Darftellung ber tlugen, hubichen Emma, auch herr Berthold, der ben alten Bermatter, und herr Rleinte, der den Sohn der Geheimräthin gab, nahmen an dem Beifall theil. In dem darauf folgenden Sinafter "Dir wie mir" von Roger wurden Serrn v. Hoxar für die prächtige Darstellung des Advokaten Richard Beig weitere Ovationen bereitet.

Wie wir hören, ftegt Dr. Ostar Blumenthal mit herrn b. Sorar in Unterhandlung, um ihn vom herbit bes nächsten Jahres ab, für das Leffingtheater in Berlin zu gewinnen. Den nächsten Winter hindurch wird herr b. S. in Desterreich gaftiren.
- [Militarifches.] Tenger, Major a la suite bes

1. Fuß-Art. Rgts. und Unterdireftor der Urt.-Wertstatt in Dangig, Bum Direftor der Werfftatt ernannt. - Dr. Roldeden, Oberstabsargt 2. Rlaffe und Rigte. Argt bom Guf. Rgt. Rr. 33, gum Oberstabsarzt 1. Klasse, Dr. Kroter, Stabs- und Bats.-Arzt bom 1. Jäger: Bat., zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Rgts.-Arzt des 141. Juf.-Rgts., Dr. Dedolph, Aff.-Argt 1. Rlaffe vom 5. Drag.-Agt., jum Stabs- und Bais.-Argt des 1. Jäger-Bais., Dr. Rofenthal, Unterargt vom 3. Gren.-Agt., unter Berfetung in das 141. Juf-Ngt. gum Aff-Argt 2. Riaffe, die Aff-Aerzte 1. Rlaffe der Rieferve Dr. Oberuber und Dr. Gog von den Landwehrbegirfen Bartenftein begm. Dangig, die Uff.-Mergte erfter Rlaffe ber Landwehr erften Aufgebots Dr. 3mmel, Dr. Gin= neder und Dr. Bortowsti von den Begirfen Infterburg Löten und Bromberg find gu Stabsargten, die Uff.=Mergte zweiter Rtaffe der Ref. Dr. Engelien vom Begirt Bartenftein, Saagen Klasse der Res. Dr. Engelien vom Bezirk Bartenstein, Haagen vom Bezirk Rastenburg, Weber vom Bezirk Gumbinnen, Dr. Hohnfeldt vom Bezirk Danzig zu Asserten 1. Klasse, die Anterärzte der Reserve Wöde vom Bezirk Königsberg, Dr. Schwarzenberger vom Bezirk Neustadt, Dr. Worawsti und Hollen vom Bezirk Marienburg, Dr. Sich städt und Guse vom Bezirk Dt. Krone, Dr. Jacob vom Bezirk Danzig zu Assistenzeuerzten 2. Klasse befördert; Dr. Schondorff, Oberstabsarzt 2. Klasse und Katsenzt vom Insentensarzt 1. Klasse mit der Bestelkung des Charatters als Oberstabsarzt 1. Klasse mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Divisions-Arztes der Id. Dr. Aiemer. Unterarzt der Reserve vom Kandwehre beauftragt; Dr. Ziemer, Unterarzt der Reserve vom Landwehr= Bezirf Königsberg, unter Beforderung jum Uffi.-Urzt 2. Klaffe im Füs.-Agt. Ar. 33 angestellt; Dr. hartel, Oberstabsarzt 1. Kl. und Rgts.-Arzt vom 141. Inf.-Agt., beauftragt mit der Bahrnehmung der Geschäfte des Divisions-Arztes der 35. Division, mit Benfion und feiner bisherigen Uniform der Abichied bewilligt. Dem Bremier - Lieutenant à la suite der Urmee Dehmed

Fuad, tommandirt gur Dienstleiftung beim Jug-Artillerie-Re-giment bon Sinderfin (Bommerschen) Nr. 2, ift die bem turtischen Imtiag Droen affilierte filberne Medaille und dem penfionirten Förster Korallus in Lyd das Allgemeine Chrenzeichen verlieben worden.

- Der Postinfpettor Schuldig in Ronigsberg und der Beh. expedirende Gefretar Patichte in Bromberg find gu Boft-

Ap. Thoru, 5. August. Spat erflingt, was früh erflang - barf man bon aweien unferer Beichfelthore fagen. Bor 600

Jahren hieß das Brudenthor, wie es jeht fett 400 Jahren heißt, Gahrthor. Der Rame past jeht wieder. Daneben ift das Baderthor — auch noch richtig so genannt, weil man neuerdings hier zum Baben — fahrt, nicht geht. Unsere Weichselbäder find nämlich jenseit der Weichsel — so will's die höhere Rüdficht auf das Gejeneit der Weichsel — so will's die höhere Kücksicht auf das Geschäftsleben. Das User dieszeit muß ganz für Handel gewahrt bleiben, Gesundheit ist Nebenfrage. Drum hat der Kausmannsstand so offt körperschwache Mitglieder, während er sonst in seinen Urtushöfen Kitterkünste gesibt! — Seltjam klingt uns ein Rathsbefehl von 1603: Das Pjörtchen am Schellthor zu den Badiniden kann bis 6 Uhr Abends offen bleiben, der Bader muß aber auf seine Kosten einen Bürger zum Schließen halten und selber dem Herrn Bürgermeister zur Genehmigung vorstellen. Schellthor hieß es wegen der Glock, die eben Badlustige zogen, um sich später als 6 Uhr öffnen zu lassen. Zeht hört man hier die Glocke der Uferbahn, die zu den Kausspeichern am Schell und Seglerthor sührt. Bürgermeister Starius von Kengstenberg schon 1345 die Weichsel-Bürgermeifter Starius bon Bengftenberg icon 1345 die Weichfelbaber am Schellthor. Welcher Bürgermeister schafft bor 1900 und noch bie gesundheitliche Bohlthat billiger und leicht jugang-licher Baber. Wenigstens Flugbaber in ben Monaten ohne "r" waren nöthiger als Rrebje, bagu fo raich beschafft am oberen Ufer im reineren Waffer!

Unfern Ort umichließt ein Rrang bon Balbhugeln, ber bem Laien die Bermuthung nahelegt, es mußte von diesen Sügeln leicht eine Wasserleitung durchzuführen sein. Unsere Borfahren hatten für ihre kleinen Berhältnisse früh schon fließende Brunnen angelegt. Der Stadtbaurath Rehberg entwarf einen Plan im größeren Stile. Die Sache schwebt nun achtzehn Jahre. Aus den Forts am Weichselftrand geben Kanale in den Fluß. Allgemeine Ranalisation folder Art ftogt aber auf Widerspruch. Die Staatsbehorde wird wohl im Gefammtbegirt durchgreifen muffen. Beabiichtigte Trodenlegung unfangreicher Moorbrüche gabe dazu bequeme Gelegenheit. Wir hoffen, es bedarf nur ernfter Anregung, um die langbergogerte Lofung Diefer doppelten Lebensfrage gu be-Fünf Regimenter fordern folche Rudficht und die

ichleunigen. Fünf Regimen 40 000 Civilbewohner auch!

Thorn, 5. August. (Th. Bl.) Die Bferdebahn ift ber Aussührung insofern ein Stud naher gerückt, als Seitens der Unternehmer der Kongessions - Bertrag mit der Stadt vollzogen und der Kommandantur die für die Lenderung der Festungswerke an der Bromberger Chause beanspruchte Entschädigung von 5000 Mart ausgezahlt worden ift.

L Gollub, 5. Auguft. In Unwefenheit der Berren Landrath Beterfen aus Briefen und Rreisschulinfpettor Soffmann aus Schonfee verhandelten am vergangenen Mittwoch zwei Regierungs-Kommiffare aus Marienwerder mit der Schuldeputation zu Gut Gollub behufs Ginrichtung einer zweiten Schulflaffe. Der ebenfalls er-ichienene Regierungsrath befichtigte bas alte Ritterichlog, um feftaustellen, ob in demfeiben noch ein zur zweiten Schuftlaffe geeigneter Raum vorhanden ift. Bisher mar diese landliche Schule
einklaffig und gahlte fiber 100 Schulkinder. — Gin am Sonntag hier und in der Umgegend niedergegangenes Unwetter hat in Bolen biel Schaden angerichtet; der Blig hat an verschiedenen Stellen gegundet, außerdem find viele Betreidefelder ber polnifchen Befitungen berhagelt. Minutenlang fielen Sageltorner in der Große von Taubeneiern. Die meiften Befitger find in Rugland, weil die Berficherungsprämie gu boch ift, nicht verfichert.

* Schonjee, 4. Auguft. Geftern feierte das Bfarrer Senft'iche Institut und Benfionat sein Sommerfest durch einen Ausstug nach Lenga. Die Böglinge marschirten in zwei Abtheilungen mit je einer Jahne unter Borantritt der Thorner Manen-Kapelle in Uniform durch die Stadt. Un bem Unizuge durch die Stadt betheiligte fich auch ber Turmverein, beffen Borfitgender ebenfalls berr Pfarrer Genf ift. In dem ichonen Garten zu Lenga entwickelte fich in Folge ber gablreichen Betheiligung des Bublitums fehr bald ein reges Leben und harmlofe Fröhlichkeit, welche felbst ein plogliches, ichweres Sagelwetter nicht bannen tonnte. Den Sohepuntt des Feftes bildete die Feftrede des Berrn Pfarrers S. welche mit einem begeistert aufgenommenen hoch auf den Raifer, als der deutschen Jugend hohes Joeal und Borbild, schloß.

Löban, 4. Auguft. Ende boriger Woche fiel ein Arbeiter in Linowice beim Dreichen topfüber in den Dreichtaften und wurde derart beschäbigt, daß der Tod sosort eintrat. — Gestern Abend entlud fich über unserer Stadt ein etwa eine Stunde anhaltendes Gewitter. Dasfelbe war von einem orfangrigen Sturm begleitet. Der Blit ichlug in die Spite des fath. Rirchthurms,

viele Dachziegeln wurden zerschmettert.

Marienwerber, 5. Auguft. (R. 28. M.) In ber geftrigen Situng unferes Rriegervere ins murde die Errichtung einer Ganitatstolonne beschloffen. — Der bereits feit 12 Jahren bei dem Spediteur G. in Diensten stehende Kutscher Milling ti aus Marienfelde ift das Opfer eines schweren Unfalls geworden. D. war gestern Nachmittag nach Germen gefahren, und vor der Beimfahrt außerte er gu dem Ruticher des herrn b. B .: "Er wolle feine Pjerde im Gee noch einmal tranfen." Der Germener Ruticher warnte ihn mit den Borten: "Laffen Sie dies beffer fein; denn der See ist fehr tiei." Dierauf erwiderte M.: "Ich tenne den See fehr gut, ich bin schon 20 Mal in Germen gewesen und gur Sommerszeit immer in den Gee gefahren." Go fuhr er fort. Wenige Minuten darauf meldete eine Arbeiterfrau, der Rutscher mit Wagen und Pferden seien im See versunten. Geftern Abend gelang es, Bagen und Bferde herauszuschaffen, fpater ift auch die Leiche des Dt. gefunden worden, der eine zahlreiche Familie binterlänt.

Meine, 5. August. (B.) Um Sonntag haben fich die Rad: Mearienburg, Grandenz, Pr. Stargard, Stuhm, Marienwerder und Reuenburg in der stattlichen Zahl von 43 Mitgliedern hier ein Stelldichein gegeben. Um 21. o. Mts. findet in Marien-werder ein Wetzighren statt.

* Garnsee, 5. August. Beinahe wäre wieder ein blühendes Menschenleben einer großen Unvorsichtigkeit zum Opfer gefallen. Ein im Nienste des Resiliers & in Carriendars inn Opfer gefallen.

Gin im Dienfte des Befigers G. in Garnjeedorf ftehender junger Mann machte fich mit einer Schiegwaffe gu schaffen; bei der untraf einen in unmittelbarer Rage ftebenden Dienftboten des Befitere, gludlicherweife nicht tobtlich, in die Schulter. Der Bermundete wurde jum Urgt gebracht, welcher ihm die Schrotforner aus der Schulter entfernte.

* Rlein Schweber Riederung, 5. Auguft. Borgeftern Bormittag brannte in Grucano ein bon mehreren Arbeiter= familien bewohntes Infthaus nieder. Die gange Sabe der Infaffen, darunter drei Schweine, ift ein Raub der Flammen ge-worden. Gine Arbeiterin erlitt bei bem Bersuche, ihre Ersparniffe in Sobe von 90 Mart, fowie Betten und Bajche zu retten, et-hebliche Brandwunden. Die 90 Mart Goldgeld wurden bei der Abraumung der Brandstelle in einem Topfe voll Kleie unversehrt porgefunden. Dag die angrenzenden mit Strop gededten Bohlenhäufer bom Feuer vericont geblieben find, ift ber volligen Winds ftille gu banten. Auffällig ift, daß die über 600 Ropfe gahlende gut fituirte Gemeinde nicht im Befige einer Feuerfprige ift, ob. wohl Feuer in Gruczno nichts Geltenes ift.

(Ronin, 5. Auguft. Das neulich gefchilberte, bielber-fprechende Spisbubentleeblatt hat die Commerferien fleißig benutt, um fich in feinem Geschäfte gu vervolltommnen und Dieb. ftähle der verschiedensten Art auszuführen. So gelang es ihnen, am hellen Tage die Kasse des Bahnhosswirths mit mehr als 20 Mt. Inhalt zu entwenden. Als Rachtquartiere wählten sich die jugendlichen Gesellen einigemale die Korridore verschiedener

Baujer. Dt. Rrone, 4. Auguft. Um Sonnabende murde unfer neues Rathhaus gerichtet. Bur Feier hatten fich die MagiftratsmitDie Poliere erhielten je 10 Darf und bie übrigen Leute boppeltes

Belplin, 4. Auguft. Das ehemalige Gut Lippinten, welches in Folge der Parzellirung in eine Kolonie mit niehr als 20 lieinen Besitzen und Rathuern verwandelt worden ift, foll nachstens eine Schule erhalten. Jeht ift die Ortichaft, welche 400 Seelen gablt, angewiesen, ihre Rinder nach dem eine halbe Meile entfernten Gute Gr. Jablau gur Schule gu ichiden. - Gin Pfarrfirchorf, zu welchem 4 Orticaften und einige Güter ge-hören, ohne ein Gast haus, dürfte eine Seltenheit sein. Ein foldes Dorf ist Alonowsen. Ein Gasthans, welches die genannte Orticast besah, wurde vor 10 Jahren von dessen Juhaber, herrn b. Raltitein, aufgehoben. I

* * Dirichan, 5. Muguft. Geftern Abend ertrant beim Baben in der Beichfel der 17 jahrige Dammarbeiter Rohrbed aus Belgig. Derfelbe mar ein guter Schwimmer und fcwamm mit einem gleichaltrigen Freunde um die Bette. Als fie folieiglich auch im Tauchen fich maßen, tam R. nicht mehr an die Oberfläche. Die Leiche des Berungludten ift noch nicht gefunden worden.

Beftern Abend murde bei der Gahre ein Seehund gefehen. Das Thier hielt fich etwa gehn Minuten bei ber Fahre auf und verichwand bann wieder. Früher betam man hier Seehunde haufiger,

au Geficht.

Jangig, 5. Auguft. Befanntlich fcmeben amifchen bem Militarfistus und ber Stadt Berhandlungen über bie Rieder. legung der Balle und bie Musfüllung der Geftungsgraben. Die bon der Stadt zu diefem Bwed gemählte Rommiffion hielt bente eine Sigung ab. Bie verlautet, follen berichiedene forderungen des Militarfissus zur Annahme gelangt fein, fo daß eine baldige Berwirklichung des für die Entwickelung unserer Stadt so bedeutsamen Unternehmens in naher Aussicht fieht. — Feierliche Klänge der Glode "Bum Ruhme Gottes" fündigten heute Mittag vom Thurme des Mariendomes die Eröffnung des Dominismarttes an. Der auswärtige Besuch desselben war sehr gering, da die Landleute mit der Getreibernte beschäftigt sind. Auffällig ift diesmal die außergewöhnliche Anzaht von Pfeiserhucenbuden, die in langen Reihen ihre Süßigkeiten darbieten. Ferner sind Karoussels aller Gattungen start vertreten. Schließlich sei noch erwähnt, daß die Blinden an stalt in Königstall einen Verkaufsstand sur die von den Blinden gefertigten Bürften und anderen Baaren errichtet hat, die von dem Bublitum gern gefauft werden. — heute Nachmittag verschied in der Hundes gasse am Sits dlage eine anständig gekleidete Frau im Alter von etwa 40 Jahren. — Die Schießübungen der hafenbatterien auf schwinnnende Scheiben wurden heute fortgesetzt.

Rach dem Gefchäftsbericht des hiefigen gunungsausichuffes für das Jahr 1889/90 geborten dem Innungsverein 1260 Meister, 2097 Gesellen und 875 Lehrlinge an. Es hat fich gegen das Borjahr die Bahl der Meister und Gesellen umvesentlich, dagegen die Bahl der Lehrlinge um rund 25 Prozent vermehrt. Der Musichuß hat in Gemeinschaft mit dem hiefigen Gewerbeverein und dem gewerblichen Centralverein für Beftpreugen bie Er richtung einer bauernden Gewerbeausstellung in Dangig

in Musficht genommen, welche im Laufe des nachften Jahres ins Leben treten wird.

Rach einer Entscheidung bes herrn Minifters ift nunmehr endgiltig beschloffen worden, den Bentralbabuhof an der Stelle des jegigen Sobethorbahnhofes zu errichten.

In Rambtau brannten vor einigen Tagen auf brei Befitungen 8 Gebaude mit vielem Mobiliar und der Beu-, Rlee- und Roggenernte nieder.

with Tufouil RE

on de for id m Sa

211

ber

In

Bre

den

Me

Det

gau Beh

Beit Ent

Sta

brei übri

Aenteich, 5. Auguft. In ber vergangenen Racht entstand auf bem Gehöft bes Bestigers Biebe in Diebau Feuer, durch welches die theilweise mit Getreide gefüllte Schenne und ein Stall eingealchert wurden. Sammtliches Federvieh und mehrere Schweine find mitverbrannt.

2 Golbab, 5. Auguft. Geftern übernahm ber neue Rommar. beur unseres 59. Regiments, herr Oberft Röhler, das Kommando. Rach der Borftellung fand im Offizierfafino ein Gesteffen ftatt. -Ende biefer Woche verfat die hiefige Ulanenichmabron unjere Stadt, um fich jum Regimentsexerzieren und fobann nach ihrer neuen Garnijon End gu begeben. Bu Ehren bes icheidena ben Diffigiertorps fand gestern im Bold'iden Sotel ein Dabl fatt, und für die Unteroffiziere und Chargirten murbe heute eine Abifchiedsfeier veranftaltet. Dier rudt nach den Manovern die erste Schwadron des 12. Ulanen-Regiments aus Infterburg ein.

Baffenheim, 5. Muguft. Die bem hiefigen Rriegerberein bom Raifer verliebene Fahne murde geftern feierlich eingeweiht bu der Feier war auch eine Deputation des Neidenburger Rriegers vereins erschienen. Dit einem von der Rapelle des 4. Gren. Rgts, von der Galerie des Rathhaufes geblafenen Choral wurde die Festlichkeit eröffnet. Bor dem Rathhause hatten sich zwölf Ehren. Damen, die fammtlichen Bereine ber Stadt, und die freiwillige Reuerwehr aufgestellt. Der herr Bürgermeifter übergab als Beri treter des Regierungstommiffars mit einer feierlichen Anfprache bem Berein die Fahne, worauf der Borfigende Oberftlieutenant a. D. Queift die Beiherede hielt und die Nagelung durch den Bertreter bes beutschen Rriegerbundes und die Bertreter ber anderen Bereine ftattfand. Gine Dame fprach bann ein Feftgebicht und die übrigen Ghrendamen fcmudten den Fahnentrager und die Fahnenjunter mit Schleifen. Borbeimarich der Bereine bor der neuen Jahne, Festzug durch die Stadt, Festmahl, Konzert und Ball bildeten das übrige Festprogramm.

T Ronigsberg, 4. Auguft. Da fich bei ber Reuberpachtung ber Bernfteingewinnung im turifden Saff, wie bereits be richtet, tein Intereffent gefunden hat, wird die Firma Stantien u. Beder die Bacht zwar weiter behalten, doch das gange Wer nur im verkleinerten Maßstabe weiter betreiben. In den letzten vier Jahren ist die Ausbeute, wie wir aus erster Duelle erfahren fo schwach gewesen, daß die Firma über 20000 Mart Einbuß erlitten hat. Bisher arbeiteten im Haff 12 bis 16 Dampsbagge mit 20—30 Prähmen. Ueber 200 Personen fanden auf dem haf affein Beschäftigung, und mindestens ebensoviel in den Sortir ftuben und den Maschinenetabliffements, so daß dieses Werf durch schnittlich 450 Personen jährlich beschäftigt hat. Jest wird bei Betrieb auf faum ein Dritttheil verkleinert werden, es verbleiben ferner auf dem haff nur drei Bagger, die nöthigen Brahme und Arbeiter. Die anderen Gerathe werden entweder verfauft oder

nach Balmniden gebracht. In Rarteningten murbe, wie mitgetheilt, vor einigen Tagen ber Befiger S. bom Pjerde gu Tode geichleift. grabniftage murbe die Familie in eine nene Betritbnig berfet dadurch, daß der alte Bater, als er an den Sarg feines Sohnes herantrat, vom Schlage gerührt wurde und fofort ftarb.

O Bromberg, 6. August. Gestern Nachmittag ertranten beim Baben im Kanal, in der Rabe ber 6. Schleuse, der Bahn marter Bager und der Silfsbahnwarter Ziegler aus Rl. Wilszah Alls Ersterer unterging und um Silfe rief, wollte Biegler ihn retten ging aber mit ju Grunde. Gin britter Silfswarter, Bolter, ver fuchte ebenfalls ben Berungludten Silfe zu leisten. Dierbei hatte ihm ein gleiches Schickal erreicht. Rur mit Muhe wurde er von amei Frauen, die ihm bom Ufer einen Rod gureiten, bon bem Tobe gerettet.

Bofen, 5. Auguft. Für die bevorstehende Reichstags. Erfatmahl im Bahltreije Schroda: Schrimm hat bas pol4 nifche Wahltomitee als Randidaten den Rittergutebefiger Bla dislaus b. Moszczensti auf Riemczynet aufgestellt.

Fnowrazlaw, 3. August. Das Kuratorium der hiesigen Fortbildungsschule hat beschlossen, den bisher Sonutag Nachmittags stattsindenden Unterricht auf die Morgenstunden, und zwar für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober in die Stunden von 7 bis 9 Uhr und für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. April in die Stunden von 8 bis 10 Uhr zu verlegen. Dieser Beschlift glieder auf dem Reubau eingefunden, und ein Zimmerpolier hielt bon 7 bis 9 Uhr und für die Zeit vom 1. Ottober bis 1. April die übliche Beiherebe. Der Magijrat hatte, ftatt des üblichen in die Stunden von 8 bis 10 Uhr zu verlegen. Diefer Beichluft Biergelages den Bauarbeitern erhöhte Tageslöhne zaulen laffen. wird allgemein gebilligt, da er den zum Besuche ber Fortbildungs

schies einen in der Behandung seines Weister stienen Batter seinen Gebening eines Genten. Ein "Basselise Anglies Beispen Anglies verfagen Anglies verfagen Beispen Anglies verfagen Beispen Anglies verfagen. Das Schwimmen von Bales und den Genige eines Genigen Gen

Rehbein beim ersten Diebstahl nur 50 Pf. entwendete, hatten sich kine Ansprüche beim vierten Male, wo er abgesaßt wurde, schon auf 3 Mart gesteigert. Der Angeklagte, der geständig ist, kam mit drei Monaten Gefängniß davon.

2) Die Arbeiter Franz Zaremba aus Taschau und Konstantin Lubinski aus Schweh haben bei einem Streite, den sie mit einem Genossen hatten, diesen mit einem Messer und einem Stocke mißhandelt; außerdem hat Zaremba bei einer späteren Prügelei ebenfalls sein Messer in Anwendung gebracht. Für diese Thaten erhielt der Messerbeld Zaremba ein Jahr drei Mosnate Gefängniß, während gegen Lubinski, der sich nur an einer Schlägerei betheisigt hat, auf drei Monate Gefängniß erkannt wurde.

3) In der Straffammersitzung am 23. April d. J. wurde der Rathuersohn Julius Brandenburger aus Linkt zu zwei Monaten Gefängnig verurtheilt, weil er bei ber hiefigen Staatsanwaltschaft Käthnersohn Julius Brandenburger ans Linst zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er bei der hiesigen Staatsanwaltschaft eine Denunziation eingereicht hatte, in der er den Bestüer L. aus Linst des Diedstahls seines Hundes bezichtigte, obwohl L., der den Hund nur zurübehalten hatte, um von Brandenburger Schadenersah für einige von dem Jumde zertrümmerte Sachen zu erlangen, sosont einen Brief an Brandenburger sandte, mit der Mittheilung, daß der Hund gegen Zahlung von zwei Mark wieder abgeholt werden könne. Dies that Brandenburger, der wohl einen Groll gegen L. haben mochte, indessen nicht, sondern begab sich mit dem Briefe zu dem des Schreibens kundigen Altssüer Johann Karpinski in Gr. Schliewik, der denn auch sogleich die oben genannte Denunziation absaste und absandte. Heute stand nun Karpinski, der schliewik, der denn auch sogleich die oben genannte Denunziation absaste und absandte. Heute stand nun Karpinski, der schliewik, der denn unch sorstrassen erlitten hat, unter der Antlage der Beihilfe zur wissentlich salschen Anschuldigung, denn aus dem ihm von Brandensburger übergebenen Briefe des L. konnte er ersehen, wo sich der Humdelschlich salschen Anschulden Grunde er sessen worden. Aus er erstärte, der Brief sei ihm erst übergeben worden, als die Denunziation längst fertig und abgesandt worden war; dieser Aussigage steht indessigt fertig und abgesandt worden war; dieser Aussigage sehrt hat. Kaupinski wurde demnach sür schuldig besunden und zu vier Monaten Gefängnis sowie einem Jahr Chrverlust verurtheilt.

4) Der "Rentier" Ulrich Krüg er aus Thymau hatte sich m vorgen Jahre auf mehrere Wonate bei dem Castwirth D. in Thymau in Benssion gegeben; es war verabredet worden, daß Krüger monatlich 30 Mart zahlen sowie auch eine Anzabl Sachen

Im vorigen Jahre auf mehrere Monate bei dem Gastwirth D. in Thymau in Bension gegeben; es war verabredet worden, daß Krüger monatlich 30 Mark zahlen sowie auch eine Anzahl Sachen in Pfand geben sollte. Die Sachen wurden theils in einem Spinde in der Stube, theils auf dem Boden ausbewahrt. Am 21. Dezember ging Krüger, der wieder zu seiner Schwester ziehen wollte, in den Gasthof des D., um seine Sachen zu holen, ohne indeß das Kostgeld für vier Monate zu begleichen. In dem Gasthause traf er u. A. mit dem Tischer Johann Kuhndt aus Thymau zusammen. Während num Krüger sich auf sein Zihmau zusammen. Während num Krüger sich auf sein Zihmau aufammen. Während um Krüger sich auf sein Zihmau zusammen. Während von Seine Sachen einzupacken und fortzusschaften, suchte Kuhndt den Gastwirth durch allerlei Reden von dem Heraustreten aus dem Gastwirth durch allerlei Reden von dem Heraustreten aus dem Gastwirth durch allerlei Meden von dem Heraustreten aus dem Gaftzimmer zurückzuhalten, was ihm auch gelang, doch sah der Gaswirth, wie die Sachen des Krüger in das Haus des Kuhndt getragen wurden. An eine Berfolgung konnte der so hinter das Licht Geführte nicht denken, ba er etwas ichwach auf ben Beinen ift und feine Chefrau fortgeda er etwas schmach auf den Beinen ist und seine Ehefrau fortgessahren war. Als diese Nachmittags zurückehrte, kam sie gerade tazu, wie die Sachen vor dem Hause des Kuhndt auf einen Wagen geladen wurden. Da sie schon vorher von der Haudlungsweise der beiden Versonen gehört hatte, wollte sie den Wagen anhalten, mußte es indessen unterlassen, da Krüger auf Zurufen des Kuhndt das Pferd zu einer schnelleren Gangart antrieb. Die so geschädigten Gaswirthsleute haben von ihrer Forderung von 120 Mt. dis jeht von Krüger gerade 9 Mt. erhalten; letzterer scheint im Geldauszechen eine große Gewandtheit zu bestien, den mit einer Erhschaft von etwa 10 000 Mt., die er vor nicht langer Zeit gemacht hat, ist er jeht so ziemlich "kertia". Die beiden Zeit gemacht hat, ift er jett so ziemlich "fertig". Die beiden Angetlagten wurden des strafbaren Sigenunges bezw. der Beihilfe für schuldig befunden und Krüger zu 50 Dit. Geldbuße eventl. zehn Tagen Gefängniß, Kuhndt zu 30 Dit. Geldbuße eventl. sehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

sechs Tagen Gefängniß verurtheilt.

5) Bor einiger Zeit stand der Schuhmacher Johann Jakus o wsti aus Schwey vor der hiefigen Straffammer unter der Anklage, seine Schwiegermutter sowie die Tante seiner Fran mit einem Stuhlbeim und einer Flasche gefährlich verletzt zu haben. Es wurde damals beschlossen, den Angeklagten, der häufig an epileptischen Anfälken leidet und der auch schon wegen seiner großen Borliebe für geistige Getränke sich in ärztlicher Behandlung beschneh hat, zur Feststellung seines Geisteszustandes auf sechs Wochen der Irrenanstalt in Schwed zur Beobachtung zu überzweisen. Der Urzt, in dessen Behandlung sich der Angeschuldigte befand, gab sein Gutachten dahin ab, daß dieser während seines Ausenthaltes im Irrenhause mehrmals Krampfanfälle gehabt habe, Aufenthaltes im Grrenhause mehrmals Rrampfanfalle gehabt habe, daß eine Simulation bollfommen ausgeschloffen fei und daß Satu= bowsti die von ihm vollführte That fehr wohl in einem Zustande ber Geistesverirrung gethan haben tonne. Es mußte demnach gegen ben Angeflagten auf Freifprechung erfannt werden.

Beridiedenes.

- In Sapan berifcht eine febr bosartige Influenga. In Tofio allein jollen elwa hunterttaufend Fälle borgetommen fein.

— Aus Anlag bes 7. Bundesfestes bes beutschen Rab-fahrer-Bundes in München fan Sonntag Morgen ein Breis-Korjo statt, ein imposanter Bug von Maschinen und Wagen, ber überall mit großem Jutereffe aufgenommen wurde. Es er-bffneten denfelben ein Standartentrager zu Pferde in gelber alt-beutscher Tracht mit einer frangeschmuckten Standarte mit der Inschriftet Liagt mit einer tranzgeschmaten Standarte mit der Inschrift: "Deutscher Radfahrerbund". Ihm folgten acht weitere blau tostümirte Trompeter zu Pierd, Fanfaren blajend. In bunter Abweckslung reihten sich daran in Droschsen, Equipagen und zahlsofen Maschinen die Theilnehmer. Für die besten Hahrer und zahlsen Theilnehmern sind vom Sportausschusse drei Preise ausgesetzt, weren Anschaftung aus Bundeswirteln 200 Alle bewissigt wurd au deren Anschaffung aus Bundesmitteln 600 Mt. bewilligt mur-ben. Aus den verschiedenen Rennen wollen wir hier nur die vier Meisterschaftsfahren von Deutschland und dem Bundesgebiete des beutschen Radfahrer Bundes hervorheben. In dem ersten "auf dem Dreirade", Entfernung 5000 Meter, siegte Herr Tobias hertel- Rannheim. Zeit 10 Min. 1,8 Set. Aus dem zweiten mui dem Hockrade, Entfernung 10000 Meter, ging herr August Lehr-Franksurt a. M. als Sieger hervor. Zeit 18 Min. 7,6 Setunden. Im dritten "auf dem Riederrade", 1000 Meter Entfernung, blieb herr Alwin Bater * Franksurt Erster. Beit 1 Min. 38 Set. In dem vierten, "auf dem Dreirade", Entfernung 1000 Meter, behauptete herr Otto Stumps Berlin in 1 Min. 45 Set den ersten Richt in 1 Min. 45 Get. ben erften Blat.

— Acht Mitglieder des "Bressauer Schwimm-Bereins"
haben eine bisher unerreichte Leiftung im Dauerschwim men zu
Stande gebracht. Bon den acht "ftartenden" Herren gaben nur
drei nach 11/4, 33/4 und 4 Stunden das Schwimmen auf. Die
übrigen fünf Schwimmer legten die ganze Strecke von
maßt und wurde zurückbuggsfrt. Den Weble im Toppmaßt und wurde zurückbuggsfrt. Den Weble im Topp-

einen gerade genügend großen Raum für den Fuß. An der Unterfeite sind 13 bewegliche Brettchen angebracht, ähnlich den Stäben bei den Jasoussen. Wenn der Gehende den Fuß vorsetzt, öffnen sich die Brettchen, das Wasser dringt ein, und der Schuh gleitet leicht vorwärts; tritt der Fuß zurück, dann schließen sich die Brettchen wie ein Jasousse. Das Laufen ist dem Schlitzschuh-laufen zu verzleichen; besonders schwierig ist das Umkehren.

— [Eine berwegene Sportswetze] wurde jüngst in Berlin unter Ausschluß der Deffentlichkeit auf dem Gebiet der Buffalo Bill Wild Best-Schaustellungen jum Austrag gebracht. In Folge der verbreiteten Gerüchte, daß die bei der Truppe befindlichen wilden Pferde keineswegs wild, sondern nur sehr gesschildt für das "Bod" = Manidver dressitt seien, hatten mehrere Ernvelleries bistigte unter üch annettet die Nieden den Schweize Ravallerie-Offigiere unter fich gewettet, die Pferde ohne Schwierig-teit reiten zu tonnen. Nach einer furzen Berftandigung mit dem Oberften der Truppe wurden von den Com-Boys einige der wilden Thiere in die Bahn getrieben, mit dem Lasso gefangen und dann gesattelt. Nach längeren Bemühungen gelang es dem ersten Ofsizier, sich in den Sattel zu ichwingen, um jedoch schon im nächsten Augenblick von dem wild um sich schlagenden Pferde direkt in den Sand geschleudert zu werden. Etwas mehr Glick hatte der zweite Ofsizier, obwohl das keurige Thier die wildesten Propriesen werden, web die Wilder und der werden das keurige Thier die wildesten Propriesen werden werden. Kapriolen machte und ihn wiederholt an die Barriere ju fchleudern versuchte, doch, ein Mal die Bahn zu umreiten. Er hatte somit die Bette gewonnen, behamptete aber, dag der Ritt einer ber gefährlichften gewesen fei, den er je unternommen.

lichten gewesen set, den er se unternommen.

— [72 Stunden in einer Gleischerspalte.] Ein Führer aus Lauterbrunn (Schweiz) stürzte am Sountag voriger Woche beim Ueberschreiten des Betersgrat in Wallis in eine 60 Fuß tiese Gleischeripalte. Umsonst rief der Abgestürzte täglich sich heiser. Erst Mittwoch kam der Retter. Siu Führer, der mit einem Touristen den Gleischer überschritt, entdeckte den im Schnee liegenden Bickelsecken, errieth sofort die Lage und erhielt auf seine Zuruse auch Antwort. Sosort wurde das Gleischerseil sinunterzaelassen, und der unten Liegende batte noch die Kraft. sich dasselbe gelaffen, und der unten Liegende hatte noch die Rraft, fich dasfelbe um den Leib zu beseftigen. Die beiden Männer zogen und bald tauchte der Ropf über die Oberfläche des Schnees empor. Als es sich aber darum handelte, den sehr schweren Mann über die Kante heraufzuziehen, reichten die Kräfte der beiden Retter nicht aus, er mußte noch einmal in feine Grabfammer gurud. Roch-mals drei schreckliche Stunden dauerte es, bis das Rettungswert gelang. Im Ganzen hat der Bedauernswerthe 72 Stunden ohne jedwede Nahrung (denn obwohl er ein Speijesächen am Rücken trug, tonnte er wegen der Enge des Raumes nicht bagu gelangen), ohne eine Minute Schlaf und bei morderifcher Ralte in feinem Grabe zugebracht.

- Die berühmte Geigen-Birtuofin Terefina Tua, die Gattin des Schriftstellers Baletta, ift in Rom bon einem Zwillings. paare entbunden morden.

— [Der Hungerleider Jacques.] Am Sonnabend ging der 42. Tag zu Ende, seit der französische Buchbinder Jacques im Westmilier-Aquarium zu London du fasten angesangen hat. Sein Gewichtsverlust betrug 28 Pfund. Täglich hielt der Hungerleider einen förmlichen Enwsang von Besuchern und unter diesen besand sich auch ein russischer her, den der Berwalter des Uquariums dem Faster als Grasen von Jourdeuil vorstellte, und der ihm im Austrage der russischen Regierung die Sunnne von Aquariums dem Faster als Grafen von Jourdeun vorseute, und der ihm im Auftrage der russischen Regierung die Summe von 100 000 Mark für das Rezept der Kräuter anvot, mit deren Hisfe Jacques 42 Tage lang den Hunger im Zaum gehalten hat. Über Jacques schug das glänzende Anerbieten ab, da er ein besseres erwartet. Um Sonabend hat Jacques seine erste Speise vor den Augen des staumenden Publikums eingenommen, und wird auch in den nächsten Tagen sich für 1 Mark pro Kopf begaffen lassen.

- [Rorfett mit Warnungsfignal.] Gin Amerifaner — [Korfett mit Warnungstignal.] Ein Ameritaner hat ein Korfett für Damen ersunden, das den größten Beifall — aller Tugendwächterinnen finden dürfte. In diesem intimen Kleidungsstücke befindet sich nämlich ein Instrument, das beim leisesten Druck ein schrieben Pfist giebt. Dieses Korsett hat den Zweck, die Damenwelt vor zudringlichen Herren zu schützen. Es ist jedoch aus mehrsachen Gründen zweiselhaft, ob dieses nunftalische Korsett bei der amerikanischen Damenwelt Anklang und Berbreitung sinden mith tung finden wird.

Gin harmlofer Drudfehler ereignete fich neulich gelegentlich eines Komponisten : Jubilaums. In einer Biographie des Geseierten war zu lesen: "Seine Waisen find über den ganzen Erdball verbreitet und nicht zu zählen."

— Die lästigen Fliegen und Bremfen die schon so manches Pirrd badurch icheu gemacht haben, daß fie fich in dessen Ohren festjetzen, werden sicher fern gehalten, wenn die Ohrenspigen des Pferdes mit etwas Leberthran bestrichen werden.

Welche Arbeiten haben wir im Anguft in unferen Garten anszuführen?

1) Im Gemufegarten: Die Juli-Arbeiten werden weiter fortgesett, es werden Binterspinat und herbstrüben gesät. In diefem Monate legt man die neuen Erdbeerbeete an. Die Bleichsellerie und Caron werben, nachdem fie in Stroh gehillt find, durch um die Pflanze gelegten Pferdemist gebleicht. Berlzwiebeln und Winterzwiebeln werden von Neuem gefät, die abgetrochneten Zwiebeln werden herausgenommen und gum Trochnen aufgelegt. Bei regnerischer Witterung fonnen ausdauernde Gemufe umgepflangt werden.

2) Im Blumengarten: Go lange es irgend geht, wird oculirt. Die Topfgemachfe werden verpflanzt. Die im Juni und Juli ausgefaten Lopfgemachfe werden in Töpfe gepflanzt, bor Allem Cinerarien und chinefifche Brimeln. Die gur Anaucht bestimmten Beete werden gut mit berrottetem Dinger bestreut und umgegraben, um zu Ende des Monats die Aussaten der Bor- oder Mehrjährigen auspflanzen zu können. Abgeblühte Standen- und &wiebelgemächse werden heraus-genommen, getheilt und auf die Anzuchtbeete gepflanzt. Bei den Zwiebelgewächsen muß man schnell die Brutzwiebeln ablofen und die alten in die Erde bringen, ba fie der Luft nicht lange ausgesett fein durfen. Samen bon ben Stauden wird gefammelt, muß aber forgfältig nach ben berichiedenen Gorten aufbewahrt werden.

3) 3m Db ftg arten: Bur beborftehenden Dbfternte muß der Obsiteller in Ordnung gebracht werden. Es ift barauf zu achten, daß sich nicht Ungeziefer auf den Obstbaumen ansammelt.

4) 3m Barte: Bier find diefelben Arbeiten wie im Juli.

29 280. Metern in 7 Stunden und gwar in mufterhafter Ord. wann ber finter Camoena. Bei bem Mahle im Saupt-

Berjonen beftehen.

Berjonen bestehen.
Berlin, 6. Angust. Eine gesellige Zusammenkunft, wozu ber Magistrat und die Stadtverordneten die Theilnehmer an dem medizinischen Kongress Abends geladen hatten, war von etwa 4000 Bersonen besucht, darunter besauden sich der Stantssetretär v. Bötticher, Minister v. Gostler; Oberbürgermeister Forckenbeck brachte den enthusiastisch ausgenommenen Kaisertoast and. Das Fest, welches sich die Mitternacht ausdehnte, nahm einen überaus harmonischen, sur alle ausländischen und einheimischen Theilnehmer befriedigenden Verlanf.

* Gloggu. 6. Angust. Die Mont inn alle ans

* Glogan, 6. Anguft. Die Montirungefam: mer bee hiefigen Bionier-Bataillone ift mit fammtlichem Juhalt niebergebrannt. Der Schaben ift fehr be:

Barie, 6. August. Das englisch frangofifche 216. tommen betr. Die überfeeischen Befinnigen ift geftern unterzeichnet worden.

Mabrib, 6. Anguft. Die Cholera ift in ber Pro-ving Tolebo ausgebrochen. hier in Mabrib ift ber Ge-

fundheitszustand günftiger.
Rew. Dork, E. August. Das Anerbieten ber biplo-matischen Bertretungen in Guatemala zu Unterhandlungen zwischen den Republiken Guatemala und San Salvador ift im Intereffe bes Friedens angenommen worden; eine friedliche Erledigung ber Streitfache wird balb erwartet.

Buenod: Anred, 6. August. Brafibent Celman gab fein Entlaffungsgesuch, ber argentinische Senat ver-weigerte aber die Annahme und Celman zog barauf fein Gefuch gurud.

3. in Ofche. Rach bem Reichsgefetz vom 14. Mai 1879, betreffend den Bertehr mit Rahrungsmitteln, Genugmitteln und "betresseind den Vertege mit Ragrungsmittein, Genugmiteit ans Gebrauchsgegenständen" wird bestraft: a) mit Gesängnis bis zu seiner die Vollagen und mit Geldstrafe bis 1500 Mart oder mit einer dieser Strafen, wer wissentlich Nahrungs- oder Genußmittel, welche verdorben oder nachgemacht oder verfässcht sind, unter Berschweigung dieses Umstandes verkauft oder unter einer Täuldung gesioneten Bezeichnung feilhält; h) mit Gelde gur Täulchung geeigneten Bezeichnung feilhalt; b) mit Geldiftrafe bis 150 Mart oder haft bis fechs Wochen, falls die vorbezeichnete handlung nicht wiffentlich, sondern nur aus Fahre lässigkeit begangen ist. Da Sie angeben, daß der Sohn im Berkaufstaden selbstständig handelt, so ist dieser strafbar, soust der Bater; möglicherweise sind auch Beide strafbar. Es kommb auf die einzelnen thatsächlichen Umstände an.

28. in P. Soviel wir wissen, hat gegen die Gesellschaft ein Berfahren auf Konzessions- Entziehung geschwebt. Da uns die näheren Umstände nicht bekannt sind, können wir eine bes stimmte Ansicht nicht änßern. Wir rathen Ihnen, die Handlungs- weise des Agenten der Direktion mitzutheilen und gleichzeitig den Fall der fi aatlichen Aussichten Seherde über die Gesellschaft Fall der staatlichen Aufsichtsbehörde über die Gesellschaft (Polizeipräsident in Berlin, sonst Regierung) zu berichten und um Bescheid zu bitten. Falls die Gesellschaft Ihnen inzwischen mit Rlage droht, zahlen Sie "unter Borbehalt Ihrer Rücksforderungsrechte" und lassen diesen Borbehalt in die Quittung ausnehmen. Oder Sie lassen es auf die Klage ansomnen und "verkünden dann dem Agenten behufs künstigen Regresse gegen denselben wegen Ihres Schadeus den Streit." Die Annahme eines Rechtsanwaltes zur Prozessührung ist geboten. Ob Sie in der Zeit vom 9. dis 19. Mai versichert waren, läßt sich aus Ihren unvollständigen Mittheilungen nicht erkennen (Polize?). — Bezüglich des Richtsteiges sehlt in Ihrem Schreiben die Mitztheilung der Thatsachen, auf welche es ansommt. Wenn Sie und Ihre Besitzvorsahren über das Grundstüd des Anderen seit über dreißig Jahren in der geschilderten Weise gegangen sind, so dürste breifig Jahren in der geschilderten Beise gegangen find, so dürfte Erwerb einer Begegerechtigteit durch Ersigung vor

M. R. in R. Wie mitgetheilt, beginnt im Regierungsbezird Marienwerder die Jagd auf Rebhühner am 18. August und auf hafen am 15. September.

G. S. Wer bei Begehung der Handlung das 12. Lebensjahr nicht vollendet hat, kann wegen derselben nicht ftrafrechtlich verfolgt werden. Es kann jedoch, wer nach Bollendung des 6. und vor Bollendung des 12. Lebensjahres eine strasbare Handlung begeht, in eine geeignete Familie oder in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt untergebracht werden, wenn die Unterbringung mit Rüchicht auf die Beschaffenheit der strafbaren Handlung, auf die Bersonlichkeit der Eltern oder sonstigen Erzieher des Rindes und auf beffen übrige Lebensverhältniffe gur Bere hütung weiterer fittlicher Bermahrlofung erforderlich ift. Die Unzeige gegen Rinder fiber 12 Jahren ift an den Staate anwalt begw. Umtsanwalt, die Anzeige gegen Rinder unter 12 Jahren an das Umtsgericht, und zwar an den Bormundichafts richter zu richten.

Betteranfage. Borausfichtliche Bitterung für die Ofts probingen: Um 7. August: Theils heiter, theils wolfig, etwas warmer, ichwache Gewitterneigung. Um 8. August: Drohend bewölft, Gewitterregen, warm.

Berlin, 6. August. (T. Dep.) Russische Rubel 240,40.

Berlin, 5. August. Produktenmarkt. (Hur 1000 Kiloz) Weizen loco 195—214 Wit. gef., August 194,25—194,75 Mt. bez. Hioggen loco 154—168 Mt. geford., August 165,00—165,50 Mt. bez. Gerste loco 134—190 Mt. gefordert.
Hafer loco 158—178 Wit. gefordert, mittel und guter westpreußischer 170—173 Mt. bez.
Erb sen, Kochwaare 168—210 Mt., Futterwaare 157—167 Mt. bez.

Rüböl loco ohne Jag 59 Mt. beg.

Spiritus unverft., mit 70 Dt. Berbrauchsabg. loco ohne gaß 39,40 Mt. 63.

Danzig, 6. August. Getreidebörse. (T. D. v. Max Durege.) Weizen: loco sest, 50 Tonnen. Für bunt u. hellfarbig, inländisch Mark —, hellburt inländisch Mark —, hochbunt inländisch 193 Mark, Termin Sept.-Oft. 1261/d. zum Traus. Wt. 143,00, per April-Mai 1261/d. z. Traus. Mt. 145,00. Noggen: loco höher, inländisch Mt. 138—145, russisch, und poln. zum Traus. Wt. 107,50, per Sept.-Oft. 1201/d. zum Trausit Mark 101, per April Mai 1201/d. zum Trausit Mark 101, per April Mai 1201/d. zum Trausit

Gerfte: loco inl. Mt. 123–148. Rübsen: loco inländisch. Mt. 210 Hafer: loco inl. Mt. – Erbsen: loco inl. Mt. – Spiritus: loco pro 10000 Liter O.c fontingent. Mart 58,00, nichtfontingent. DRt. 38,00.

Rönigsberg, 6. August 1890. Spiritusbericht. (Telegraphische Dep. von Portatius u. Trothe, Getreides, Spiritus u. Bolle - Commissions - Geschäft): Fester, ohne, ver 10000 Liter % loco konting. Mt. 59,00 Brief, unkonting. Mt. 38,75 Brief per August konting. Mt. 38,50 Geld, unkonting. Mt. —,— Geld, Rübsen: unverändert, — Mt. bezahlt.

eltes r als

- Gin mit eislich

Das pere ufiger, bem

iffion

edene sficht tte8" feiten reten. tigten Litum

unde= erten uffes Der perein

mehr Stelle i Be = und titanh

durch

b ein hrere mar. ando. tt. noch eidens ftatt,

veiht Ngts, Bers orache enant

box mzeri htung is bei letzten nbuß agge t Baj

c und

ortir durch d de leiben e und ode n Be erfet

ohnes Bahm lezat etten , ver hätte

Wilai

efigen nutag , und dlug ungs

Liedertatel. Sonntag, den 10. d. Mts.,

findet das zweite Sommerfest Z im Beyer'iden Garten in Michlan flatt. Beginn des Konzerts um 5 Uhr. Die Generalprobe bazu wird am Don-nerstag, Abends 8 Uhr, im Abler ab-gehalten. Der Vorstand.

Im Garten zum schwarzen Adler. Donnerstag, ben 7. b. Mte .:

Anfang 8 Uhr. A. Drehmann.

Lessen

Meyer Moses Hotel Sonntag, ben 10. d. Mts .:

CONCERT

bon ber Rapelle bes 141. Regts., unter Leitung ihres Corpsführers A. Drehmann.

iener Kunftfeuerwerfs = Objecte empfiehlt billigft W. Ladwig, Byrotechnifer, Lindenstraße 21.

Oeffentliche Ausschreibung. Die Bahnhofswirthichaft in Jablonow o foll vom 1. Oftober b. 33. ab anberweitig verpachtet werben.

Die Bertragsentwürfe nebst Bietungs-bedingungen sind auf unserem Büreau, Gerechtestraße 116/117, einzuseben und werden gegen Einsendung von 75 Pfg. den Pachtlustigen zugesandt. Der Termin zur Eröffnung der ein-gegangenen Gebote ist auf den 15. Au-guft, Bormittags 9 Uhr, festgesetzt. Später abgegebene oder nicht be-dingungsniäßige Gebote werden nicht berücklichtigt. (5350) Die Bertragsentwürfe nebft Bietungs=

(5350)

Thorn, den 4. August 1890. Rgl. Gifenbahn = Betrieb8 = Amt.

Zwangsversteigerung.

Ponnerstag, 7. August 1890
Bormittags 10 11hr
werbe ich in Kolonie Jaworze bas
auf ber Barzelle Nr. 1 und 3 stehende Gebände zum Abbruch

fowie ferner um 12 1thr Mittage ein bei dem Gastwirth herrn Schlöffer in Dorf Jamorge untergebrachtes Pferd

Bffentlich an ben Deiftbietenben gegen gleich baare gahlung berfteigern. Briefen, ben 3 August 1890. 5284) Sellke, Gerichtsvollzieher.

Der Pferdejunge Baut Frat-29. v. DR. aus dem Dienfte ohne gefett. Grund entlaufen. Warne Jebermann, benfelben in Dienft zu nehmen ober Aufenthalt zu geben, ba ich die Buritdführung beantragt habe. Julius Dolbenhauer, Tufch.

Ein Sad Badfel gefunden. (5368) G. Bittlau, Oberbergftr. 60. Einen höchft leiftungsfähigen (5348)

mit Elevator, welcher sich in Rosenthal bei Rehben besindet, hat bis zum 20. resp. 25. August cr. zu vergeben H. Rielan, Blumenftr. 3.

Ein gut erhaltenes

Harmonium

ift gu vertaufen. Naheres burch bie Erped. bes Gefelligen unter Dr. 5357:

Zweischaarige Plinge

Patent Bengti, offerirt gu Tabrifpreifen Jacob Lewinsohn



100 Stild verschiedener Gattung, ist wegen Tobesfall sofort zu vertaufen. Anfragen unter Rr. 5951 an die Expedition des Gefelligen.

lebend, ital. Gefügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von Hans Maier in Ulm a. D. Grosser Import ital, Produkte

Militär-Puh-Artikel

als: Puthpomade a 5, 10, 25 Pfg., Bugöl, Buspulver für die deutsche Armec a 10 Pfg., Lederlack, Baseline, gelb und schwarz, Thran, Wichse, Thou, Neuweiß. Ferner reines und läurefreies Gewehröl empfiehlt billigft und effeit Extention (2017)

Goldene und silberne Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Schwedenstr. 26 BROMBERG Schwedenstr. 26.

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb

(einzige Möbelfabrik am Platze) empfiehlt

Ausflattungen n. Wohnungs-Ginrichtungen von den einfachsten gefälligen Formen bis zur reichsten Ausführung. Polstersachen und Decorationen [1859a]

nach neuesten Entwürfen. Teppiche - Gardinen - Stores - Portièren. Billigste Preise. Solideste Arbeit.

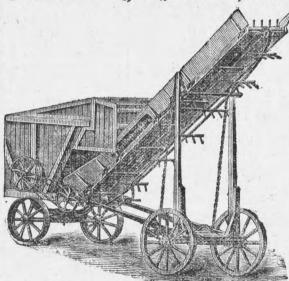
Sendungen frachtfrei nächster Bahnstation.

Seltener Gelegenheitskauf! 5000 m wasserdichtes Segeltuch

während der Dauer des Berliner Schügenfestes einmal als Be-bachung gebraucht, sind jum Ausnahmspreis von 160 Bfg. pro [1 Meter (gegen Mt. 3,— regulär) in fertig genähten Planen beliebiger Größe zu verfaufen. Für vorzügliche, rein leinene Segel-tuchqualität ohne Jute wird garantirt. (5342)

J. Landauer, Jeipzig-Rendnig.

Zweiräder - Hänge - Stroh - Elevatoren



einer Stitge ! jum Breife bon 450 Mark refp. 400 Dit. Erftere haben ben Borgug ber

Elevatoren mit

leichteren Sand= habung und bes bequemeren Transportes. Gine Berfon gann benfelben

Streichfertige Delfarben, Firnif,

Lacte u. f. w. offerirt billigst E. Dessonneck. Gigarren en gros & en detail Julius Wernicke, Tabakstrasse.

Breßhefe täglich frisch, (9452)
Julius Wernicke, Tabakstraße.



Rambonillet - Stammfdaferei

Suzemin bei Pr. Stargard. (5343)

Der Bockverkauf

beginnt am Montag, den l. September vom Rittergutsbesiger Hern Wend = 1890, Mittags 1½ Uhr, zu festen Preisen land für eigene Rechnung übernommen von 75 Mk. und darüber. Bei Concurrenz habe. (2414) tritt Versteigerung ein. Verzeichnisse Die Parzellen sind nach wie vor Albrecht.

7 Läuferschweine verlauft Schondorff, Bratwin.

Arngverpachtung.

Das alleinige Kruggrundsstück mit Materialwaaren= 2c. Geschäft in einem großen Koloniedorf, Kreis Schwetz, soll an einen tichtigen Geschäftsmann (deutschu. polnisch) sofort verpachtet werden. Ansragen mit Postmarke werden brieslich mit Aufschrift Kr. 5346 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein feit mehr als 30 3. bestehendes Material=, Colonial= und

Thou, Neuweiß. Ferner reines und faurefreies Gewehröl empfiehlt billigst und offerirt Gratis-Proben (3817)

Iregen-Holg. d. föwenapotheke.

Drogen-Holg. d. föwenapotheke.

E. Rosenbohm, Herrenftr. 22.

Thou, Neuweiß Gewehröl, Ferner reines und faurefreies Gewehröl empfiehlt billigst ist Familienverhältnisse halber von sof. allen Gebäuben u. Blat und Sinfahrt an der Bahnhosstraße, will ist werkaufen oder verpachten. Offerten werden brieft mit Ausschlauer Schulbildung, und Sinfahrt an der Bahnhosstraße, will ist, weil verzogen, auch getheilt, billig verkaufen. de Gra in junior, Banzwertschulden. W. Zielinski, waterialienholg., Marienwerder Wr.

Bistoria-Drogerie, Grandenz.

Ein für fich allein liegendes Gut, Danallerbeste dicksleischige Waare, Geschmad siger Kreiß, 500 Mg. Areal mit nurrothswie Aal, Bossissis Wit. 4½ frei Nachn.
B. Dezener, Räucherei, Swinsmünde.
Erreichswiss School Mg. Areal mit nurrothskeiten bauend, ist mit mass. Gebäuden, ger. Ernte u. Annent sie de fact die Angeleichen bei de fact die Angeleichen bei der bestehen bei den bei de fact die Angeleichen bei der bei de fact die Angeleichen bei der bei de fact die Angeleichen bei der Weizen bauend, ift mit maff. Gebäuben, ger. Ernte u. Invent. für d. fehr bill. Brs. v. 12 000 Thir. b. fest. Spp. m. 500 Thir. Anz. u. rückft. Zins. fos. z. verk. All. Näh. b. Sannemann, Danzig, Breitaff. 60

Ein zu jed. Geschäft paffend. Grundstiick

befter Gefchäftsgegend ber Stadt Ctolp) mit bedeutenden Dof- und Speicherraumen, in bem heute eine gute, gangbare Fleischerei betrieben wird, ift wegen Todesfall bes Befigers fofort preiswerth gu bertaufen oder zu verpachten. Rah. durch G. Solz, Stolp i. B., Blumenftr. 3.

Galhans = Verkauf.

Maleiniges Bafthaus in einem großen Dorfe wird bei geringer Anzahlung sofort verkauft. Näheres beim Gasthosbesitzer in Gr. Gillau per Gr. Rauschken.

hierdurch mache die ergebene Anzeige bag ich die Resigrundstücke Zgnilloblot

habe. (2414)
Die Parzellen sind nach wie vor ausgesteckt, und ist der Abministrator Herr Drews in Zngilloblot beauftragt, dieselben Kaussiebhabern zu zeigen und event. Kausverträge abzuschließen.
Ferner mache ich darauf ausmerksam, daß Wirthschaften von 150, 100 und 50 Morgen mit Gebäuden und Inventar zu haben sind. Bedingungen wie bekannt; Näheres bei Herrn Administrator Orews in Zgnilloblot Louis Kronheim, Samotschin

28ohnhans

2ftödig, an Bahnhofsftraße, mit großem Borgarten, Sof und Stallungen, fowie Dampfichneibemühle

Bum Berfanf e. Grunbft., worin ein Materialmaaren- u. Schantgefchaft betrieben wirb, fuche (5273)Dff. u. A. W. 38 poftl. Graubeng.

Für mein Frucht- u. Delifateffen-Befchaft fuche per 1. Ceptember cr. einen tüchtigen (5344)Expedienten

beiber Landessprachen mächtig, bei hohem Salair. Robert Basch, Bofen. Für meine Deftillation und Sprit= Fabrit fuche per September cr. einen tüchtigen Deftillateur

ber mit ber Dampf=Sprit-Reltififation vertraut fein muß. (5372) L. Berent, Berent.

Zwei flotte Bertaufer welche ber polnischen Sprache machtig, finden in meinem Tuch-, Manufaftur-und Confections-Geschäft per 1. refp. 15. Geptember dauernde Stellung. fuche ich einen

Lehrling mofaifch, mit guter Schulbilbung, unter günftigen Bebingungen. B. Bergberg, Alt-Kifchan Bpr.

Ein gewandter Berfäufer findet in meinem Manufatturmaaren= u. Damentonfeftionsgefchaft Stellung.

Arnold Aronsohn Bromberg.

Einen umfichtigen Commis und einen **Lehrling** jucht für fein Coslonialwaarens u. Destillationsgeschäft, polnische Sprache erforderlich, (5370) E. Th. Daehn, Culm.

Filt mein Material- und Deftilla-tions-Geschäft suche von sofort einen jüngeren Gehilfen

ber auch polnisch spricht. (5371) Julius Knopf, Schwet.

Gin junger Mann evangel., ber poln. Sprache mächtig, ber ebanget., der poin. Sprage machtg, der schon einige Jahre in der Landwirthschaft praktisch thätig war, wird als Hose beamter bei 300 Mark per anno bei freier Station excl. Wäsche von sogleich gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften werden brieslich mit Aufschrift Nr. 5340 durch die Exved. des Geselligen erbeten.

8 Alftordleute während und nach ber Ernte sucht H. Temme, Kgl. Dombrowken (5350) p. Nitzwalde.

2 tücht. Gefellen mit guten Zeugniffen, finden fofort bauernde Stellung bei F. Madetans, Mühle Guttftabt. (5353)

Gin Schmiedegeselle findet fogleich Arbeit bei Albrecht, Marienwerder.

Gin tüchtiger Stellmachergeselle findet von fofort dauernde Beschäftigung bei Stellmachermeister J. Bobrowsti

in Sohenfirch Wpr. Schmiede

fuche gum fofortigen Antritt. (536 M. Bengti, Grandeng. (5360)Bier tüchtige (5337)Bieglergesellen

awei Dachpfannen- und awei Ziegelsftreicher, finden fofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung Arbeit bei Thomas Rogaczewsti, Moschista bei Lubichow, Kreis Br. Stargard.

Erfahrener Bademeifter mit guten Zeugniffen tann fich zu fo-fortigem Antritt melden bei (5331) Dr. Barfchauer, Inowrazlam.

Suche einen erfahrenen, umfichtigen, ehrenwerthen, in jeder Beziehung tüchtisgen, zuverlässigen (5306)
ersten Inspektor.

Gr. Bölfan bei Dangia. Bon fogleich wird ein

Muffeher

mit 30-40 Leuten zu Erntes u. Herbsts arbeiten gesucht. Weldungen find briefs lich mit Aufschrift Nr. 5339 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Bum baldigen Antritt wird ein alterer, einfacher, energischer Mann, evangel., ber polnischen Sprache mächtig,

als Bogt aur Beaufsichtigung der Leute, ge-fucht; derfelbe nuß mit allen land-wirthschaftlichen Arbeiten vertraut fein. Berheirathete werden bevorzugt. Mel-Dungen nehft Zeugnifabichriften über d. bisherigen Stellung,, sowie Gehalts- und Deputat = Ansprüche find brieflich mit Aufschrift Nr. 5338 an die Expedition bes Gefelligen zu richten.

Für mein Blumen-, Federn: und ont : Gefchaft fuche per fofort ober 1. Ceptember

einen Lehrling aus achtbarer Familie b. freier Station. Const. Seidel, Bofen. In meinem Drogengeschäft ist die (5356)

Stelle eines

2ehrlings au befegen. Junge Leute aus achtbarer Familie, m. entsprechenber Schulbildung,

Biftoria-Drogerie, Grandeng.

flafchenreif, abfolute Echt: heit garantirt, 1883 er Weisswein à 55, 1884 er Weisswein à 65, 1884 er Weisswein à 80, 1884 er ital. fräftiger Rothwein à 95 Pfg. per Liter, in Jähchen von 35 Ltr. an, zuerst per Nachsnahme. Probessachen siehen besechnet auswein and Diensten (2780) rechnet gerne gu Dienften. [3759 J. Schmalgrund, Dettelbach a. M.

Suche für mein Manufattur= und Confectiong: Gefchaft per fofort einen Sehrling und ein Sehrmädden der polnischen Sprache machtig. (5283) Berfon Cobn, Strelno.

Gin i. der einf. u. doppelten Buch= führung gewandter Buchhalter

fucht 3. 15. Mug. resp. 1. Sept. cr. Stelli Gefl. Off. m. Geb.=Ung. an b. Erp. d. Bromberger Tageblatts u. 100 erbeten. Gin Wirthichaftsbeamter in den mittl. Jahr., b. auch mehr. Jahre felbftft. gewirthichaft. h, wünscht z. Gertbr. ober Oftbr. eine bauernbe Stelle. Melbungen werden brieflich mit Auffchrift Dr. 5367 burch die Erped. des Gefelligen erbeten. Gur mein Danufattur- und Berren-

Sarderoben-Gefchaft fuche gum fof. Antr. einen Lehrling mit guten Schulkenntniffen ober Boloniar

jüdischer Ronfession. iM. Beigbarth Rachf., Josephsohn, Crone a. Br.

Gin Dienstmädchen für eine fleine Birthschaft, judischer Confession, sucht ber Dbige.

In unferer Burften= und Binfels brif erhalten (5147) Fabrit erhalten ca. 100 junge Madchen, 25 jugendliche Arbeiter,

10 Frauen bauernbe Beschäftigung. Wilh. Boges & Sohn.

Gine faubere tüchtige

Röchin bie n. b. Stubenmadchen etwas Saus-Arbeit übernehmen muß, wird für eine kleine Familie spätestens vom 1. Oftbe.
b. J. gefucht. Gehalt nach Uebereinstunft pr. Jahr. Absch. der Zeuanisse beizusügen. Weldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5321 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein tücht. Rüchenmädchen ein bto. Kindermädchen

evangelisch, werden gesucht. Bu erfragen in der Exped. d. Gefelligen unt. 5352 Gine camionstähige, alleinftebende

Dame fucht von fogleich ober 1. Oftober Stel-lung zur Leitung einer Filiale event. Führung eines Haushaltes. Meldung, werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5332 an die Exped. des Geselligen erbeten. Dibbl. Zimmer zu verm. Langefte. 13.

Zwei möblirte Stuben in der Nähe des Gerichts, eventl. auch mit Burschenstube, (nabe der Artillerie-kaserne und Festung), sind von gleich zu vermiethen bei F. Axt. (5275)

In einer größeren Stadt

ift ein Indenlokal

nit auch ohne Wohnung, vom 1. Okt. billig au vermiethen. Der guten Lage wegen ift daffelbe an jed. Geschäft ge-eignet. Zu erfragen in der Exped. d. Geselligen. (5334)

XXXXXXXXXXX Beirath.

Ein junger Befitzer eines hitbichen Grundflide, nahe einer Stadt, Wittwer, 30 Jahre alt, mit einem Rinde, 11/4 Jahr 30 Jahre alt, mit einem Kinde, 1½ Jahr alt, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege au vers heirathen. Junge Damen, Wittwen nicht ausgeschlossen, die Luft au Landwirthstate haben und dem Kinde eine gute Mutter sein wirden, mit Vermögen von ca. 12—15000 MK. mögen bertrauensvoll werthe Adressen sub Rr. 5363 an die Erre, d. die auf Versieben Erp. b. Gef. gur Beforderung übergeben. Strengfte Disfretion wird gegeben.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.

(Hotel zum goldenen Löwen.) Direction: J. Hoffmann. Donnerstag, 7. August. Erneutes Gastspiel des Herrn v. Hoffen., Der Ball zu Ellerbrunn". Luffpiel in

3 Uften von Blum. (5325) Frl. Marie Förster ift aus dem Berbande des Kaiser Withelm-Sommer-Theaters geschieden, u. tritt bereits heute in "Die Wärchentante" Frl. Elsa Berndt wieder auf.

Sente 2 Blätter.

hin felb

hat

bon

Mi

Me

geb

Ian

ber

bah

gea

dan

unt

gro

neu

fdin mit fchlä Miei San Wui aum Reg. Emi gier Sch zog. die

> geich ein ? auf nach gal feie pri

Wag

Bini

Str

schaft präfi rath Deid Borfi Samp wirth Bald genof Bohn zurüd 3. 201

plögli hat Srozi ich err und st ich schi durch

fingen, Set gimme der tie und la nach 1 griff. nach n pergeff

Stimm

[7. August 1890.

Die Weihe bes Weichfel Regulirungswerfes

zur Herstellung der neuen Mündung bei Siedlersfähre hat gestern stattgesunden. Auf fünf Dampsern begaben sich von Dirschau aus die Herren Landwirthschaftsminister Frhr. b. Lucius, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Dannemann, Minifterial- Decernent der Deich-Angelegenheiten, Dberprafident b. Leipziger, Regierungsprafident b. Seppe, Bertreter der Magiffrate und der Deichverbande des Beichiel- und Rogatgebietes und viele eingeladene Gafte junachft bis Gemlit, wo man an einer mit Ehrenpforten geschmildten Stelle landete und über den Außendeich bis gu der Stelle ging, mo ber fünftige neue Deich, an dem bereits mit einer Feldeisen-bahn mit drei Lotomotiven und einer großen Angahl Lowries gearbeitet wird, bon dem bisherigen linksfeitigen Beichfel= bamm abzweigt. Nach Besichtigung dieser Arbeiten suhr man direkt nach Siedlerssähre, und hier murde Mittags 12 Uhr unter einem nabe am rechtsseitigen Weichseluser errichteten großen Belt, und zwar an derjenigen Stelle, wo fich ber neue Mindungsarm bon bem jetigen Strombette gur Gee hin abzweigen wird, die Dentfteinlegung vollzogen. Diefelbe begann mit einer furgen Feftrede des Borfigenden der tgl. Rommiffion für die Regulirung der Beichselmundung, herrn Regierungerath Dr. Muller. Berr Dr. Dt. führte u. A. Folgendes aus:

,68 gilt durch feierlichen Aft ein Wert einzuleiten, bas in feinem Befen groß, nach feinem Zwede hochbedeutsam, eines festen, weithin erfennbaren Ausgangspunftes ebenso wurdig wie festen, weithin erkennbaren Ausgangspunttes ebenso wurdig wie bedürftig ist. Gilt es doch, einen gewaltigen Strom, der, wenn auch heute sanft und ruhig, doch zur Zeit der Schneeschnickze und des Sisganges furchtbar und verderbenbringend daher strömt, der mit unwiderstehlicher Gewalt die von Menschenschlächen ihm gezogenen Schranken durchbricht, in seste regelmäßige Linien zu legen, ihm auf sast eine Meile Länge einen völlig neuen Weg zu weisen. Und dieses Regulirungswerk, schon vor einem Jahrhundert sast von einsichtsvollen Männern gensant, seit Kahrzehnten von den im Kanpfe mit dem Strome geplant, feit Jahrzehnten von den im Kampfe mit dem Strome um ihr Dabeim ringenden Riederungsbewohnern heiß erfehnt und mit allen ihnen zu Gebote ftebenden Mitteln beig ertampft, diefes Wert ift jest endlich Dant der Fürforge der Stanteregierung diese Wert ist jest endich Dant der Fursorge der Staatsregierung und nicht dum geringsten Theile Dant der Bethätigung regsten Interesses des Landwirthschaftsministers, Dant ferner der Wittwirkung der Landesvertretung, auf seite gesetzliche Grundlage gestellt. Hier an dieser Stelle soll künftig unter Bewegung von Millionen von Kubisnetern das neue Strombett gegraben und mit staaten Schukdämmen eingesaft werden. Hier soll die letzte Schranke zwischen dem alten Stromlauf und dem neuen wwittelbar zum Meere künsuben Alubhette fallen, hier soll

unmittelbar zum Meere führenden Flußbette fallen, hier soll den Fluthen der neue Weg gewiesen werden."
Nachdem die in den Denkstein (einen mehrere Centner schweren schlesischen Granitblock) zu versenkenden Dokumente mit Cement vermanert waren, erfolgten die üblichen Sammer-ichläge, welche Minister v. Lucius mit dem Bunfche: "Der Niederung zum Schut, der Landwirthschaft zu Rutz, dem Handel zum Heil!" — Oberpräsident v. Leipziger mit dem Bunsche, daß das heute begonnene Werk rüftig sortschreite zum Nutzen und Segen der Niederung, Wirkl. Geh. Obersten Bert Dem Reg.-Rath Dannemann mit den Worten: "Ruhe hier für die Ewigkeit und laß Dich durch kein Hochwasser stören", Re-gierungsrath Dr. Müller mit dem Spruch: "Unter Gottes Schutz der Niederung zu Nutz, dem Strom zum Trutz" vollzog. Mit ähnlichen Bunschen der Herren Deichhauptleute und Deichamts-Vertreter schloß die kurze Ceremonie, wonächst die Festtheilnehmer in 66 von den Deichverbänden gestellten Wagen längs der Durchstichslinie durch die alte und neue Binnennehrung nach Schiemenhorft fuhren, wo immitten fchlanter Strandfiefern am Fuße ber hohen Dune ein großes hubsch geschmildtes Belt aufgeschlagen war, unter deffen Dach man ein Festmahl einnahm, das durch Bortrage einer Mufitfapelle und gahlreiche Toafte gewürzt wurde. Rach bem vom Minifter b. Lucius ausgebrachten, begeiftert aufgenommenen Trinfipruch auf ben Raifer murde folgendes Telegramm an denselben nach England abgesandt:

"In ehrsurchtsvoller Dankbarkeit für das von Eurer Mas jestät bethätigte rege Interesse an dem Werke der Weichsels-Regulirung zeigen Eurer Majestät wir die heute in Gegenwart Bahlreicher Bertreter des Beichfel-Rogat Gebietes ftattgehabte feierliche Eröffnung der Bauarbeiten allerunterthänigst an. Lucius, Landwirthschaftsminister. von Leipziger, Oberpräsident der Provinz Bestpreußen."
Es folgten Teinksprüche auf die Minister der Landwirthschaft und der öffentlichen Arbeiten, auf den Herrn Obersprösidenten, der Occarnation der Bedeine

präfidenten, den Decernenten der Deichbauten, Berrn Geheimrath Dannemann, die Proving Beftpreugen, die intereffirten Deichverbande, den herrn Regierungspräfidenten, die Aus-führungs-Rommiffion für die Beichfel-Regulirung und ihren Borfigenden herrn Regierungsrath Müller, die Provinzials Banpiftadt Dangig, die harmonische Bereinigung von Landwirthichaft, Industrie und Sandel, bon Stadt und Land 2c. Balb nach 6 Uhr wurde die Tafel aufgehoben, die Tisch= genoffen bestiegen nun wieder die Wagen und fuhren nach Bohnsad, wo die Dampfer ihrer harrten, um fie nach Dangig zurud zu befordern. (D. 3.)

3. Fort[.]

Machdr. berb. Faltenftein.

Bon Biftor Schwarz.

Der Freiherr fchien meine Untwort nicht gehört gu haben; er blickte traumend bor fich nieder und murmelte halblaut: "Ihre Schönheit gleicht der Ihrer -" hier brach er plöhlich ab und fragte dann in gleichgültigem Tone: "Ber hat Ihren Unterricht geleitet? Bas haben Sie gelernt, Groziella?"

Ich berichtete ihm in furzen Umriffen, welche Kenntnig ich erworben, und sprach auch von meiner Borliebe für Musik und fpeziell für den Gefang. "Frau Emald meint," ichlof ich ichichtern, "ich werbe vielleicht fpater im Stande fein, mir burch Daufifunterricht meinen Unterhalt zu erwerben."

"om - das wird fich finden. Möchten Sie mir ein Lied fingen, Graziella? Auch ich liebe die Mufit."

3ch bejahte freudig und folgte dem Freiherrn ins Mufitsimmer. Dort angelangt, setzte sich der Schloßherr in eine der tiesen Fensternischen, beschattete seine Augen mit der Hand und lauschte, während ich mich nicht lange besann, sondern nach meinem Lieblingslied, dem "Wanderer" von Schubert griff. Ich jang ohne Scheu und als ich geendet, bliefte ich nach meinem Buhörer, den ich mahrend des Gefanges völlig vergeffen hatte. Geine Angen franden voll Thränen und feine Stimme flang gebrochen, als er leife wiederholte:

,Wie Geifterhauch tont es gurud: Da, wo Du nicht bift, weilt das Glud!"

"Sa, Graziella auch ich bin ein armer, einfamer Banberer," fagte er bann schmerzlich; "von Ort zu Ort bin ich gezogen, um zu erfahren, daß das Glid mich stets floh. Graziella, wer lehrte Gie mit folder Empfindung fingen?" fragte er nach einer Baufe lebhaft.

"Der Schmerz war mein Lehrmeister", versette ich leise. "Die Kunft des Gesanges lernte ich von meinem Lehrer, aber nur wer sich selbst schon trostlos und verlassen gefühlt hat, bermag die echte Beife der Schubert'ichen Lieder gu empfinden und wiederzugeben."

Sie mogen Recht haben," nidte ber Freiherr, "und Sie werden mich nicht migverstehen, wenn ich Ihnen sage, es thut mir weh, daß Sie in Ihrer Jugend schon solche bittere Er-fahrung machen mußten. Würde es Sie ermüden, mir noch ein Lied gu fingen ?"

Anstatt der Antwort sang ich Pergoses "Stabat mater dolorosa"; der Freiherr nickte befriedigt und als er mich zum Schluß um ein heiteres Lied bat, mahlte ich Bach's reigendes fleines Liebeslied.

"Rind, wer lehrte Gie meine Lieblingelieder fennen?" fragte der Freiherr, als ich geendet.

"Es find auch die meinen," entgegnete ich warm. "Uh — wirklich — nun, ich hoffe, wir werden gut mit einander austommen," meinte er freundlich.

Er fah fo vertrauenerwedend aus, daß ich Muth faßte und mit bebender Stimme fragte:

"herr Baron, wiffen Gie nicht, wer ich bin? Wiffen Gie nichts von meinen Eltern?"

"Bas bringt Sie auf die Bermuthung, Graziella?" "Das vermag ich nicht zu sagen," versetzte ich unsicher; ich habe nur die Empfindung, als ob Sie mir die ersehnte Ausfunft geben fonnten."

Der Freiherr blidte mich jest wieder völlig ruhig an. "Benn ich dazu im Stande mare," fagte er freundlich, "hatte ich Sie ficherlich nicht in einer Ihnen peinlichen Beise ausgefragt."

Die Schluffolgerung mar entichieden logifch und boch, hatte ber Freiherr rundweg "nein" gejagt, bann hatte ich feiner Berficherung Glauben geschenkt, mahrend feine Umichreibung mich in der Unnahme beftarfte, er miffe, wer ich fei.

"Sie fprachen borbin davon, fpater Mufifunterricht gu geben, Gragiella?" fragte der Schlofherr nach einer unbehag. lichen Baufe.

"Ja herr Baron."

Ich werde über Ihren Plan nachdenken. Womit beichaftigen Sie fich, außer mit Diufit?"

"Ich lese viel und gern; bis zu Ihrer Ankunft gestattete Frau Ewald die Benutung der Bibliothek."

Much ich geftatte Ihnen diefelbe, Graziella. Saben Gie fonft noch einen Wunfch ?" "Wenn es nicht unbescheiden mare, mochte ich Gie bitten,

mir für die Daner meines Aufenthaltes im Schloffe eine beftimmte Stellung anweisen zu wollen, herr Baron. Es verlegt mich, wenn ich von ber Dienerschaft als ihresgleichen angesehen werde."

"3ch werde auf Abhilfe denten, Graziella, inzwischen haben Sie Geduld." Der Freiherr erhob fich und ich fühlte, daß ich ent-

laffen mar.

3. Rapitel.

"Run, Graziella, wie ging es in ber Unterredung mit bem Freiheren? Werden Sie hier bleiben? Weiß er etwas bon Ihrer Berfunft?"

Mit biefen Worten empfing mich Frau Ewald, und im Laufe des Tages wurden dieselben Fragen noch mehrfach von Seiten ber Dienerschaft an mich gerichtet. Ich autwortete ausweichend, aber im Stillen ertappte ich mich felbft immer wieder auf derselben Frage: wußte der Freiherr, wer ich war? Wenn ich an sein verstörtes Gesicht dachte, redete ich mir ein, er fenne meine Gltern und meine Bergangenheit, und nach und nach gewann ich die Ueberzeugung, daß es irgend ein ichimpfliches Bortommnig fei, mas dem Freiherrn den Mund ichließe. Diese Annahme machte mich unfäglich elend und ich schlich bedruckt im Sause umber.

Bon ber Bibliothet machte ich anfänglich nur felten Gebranch und erft auf sein freundliches Zureden konnte ich mich entschließen, bas Gemach wie früher ohne Scheu zu betreten. Allmählig ward es zur ftillschweigenden Gewohnheit für mich, Die Bormittage, welche ber Freiherr ftets zu Spagierritten berwendete, in der Bibliothet zuzubringen, mar er dann Rach-mittags zu hause, dann blieb ich auf meinem Zimmer oder widmete mich meinen mufifalischen Studien. Abende bat er mich häufig, ihm vorzufingen, und mochte er auch noch fo trube dreinschauen, sobald ich den erften Ton auschlug, hellte fich fein Beficht auf.

"Graziella," fagte er eines Abends, nachdem ich ihm die herrliche Orpheus-Arie:

,Ach ich habe ste verloren, Mil mein Glück ift nun dahin"

gefungen hatte, "Sie werden ficherlich noch einmal eine berühmte Sangerin. Ich freilich werde es faum mehr erleben, aber Sie sollen sehen, früher oder später trifft meine Brophezeihung ein."

"Aber weshalb follten Gie es nicht erleben?" fragte ich ihn bestürzt, "Sie find noch nicht so alt, um an's Sterben zu denten, Berr Baron?"

"Das Alter liegt nicht in der Bahl der Jahre, sondern in unsern Erlebniffen," versetzte er triibe; "was ich erlebt, hat mein haar bor ber Beit gebleicht und mein Berg erftar-

Ich dachte an feine verrathene Liebe gu der fconen Gurftin.

Db er wohl immer noch an fie dachte?

Im Laufe ber nachsten Woche bildete fich ein eigenthum= liches Berhältniß zwiichen dem Freiherr und mir felbft. Oft, wenn er fich unbeachtet glaute, fah ich feinen Blid in un-ruhigem Forschen auf meinem Gesicht ruben. Dann wieder, wenn er gu mir fprach, bebte verhaltene Bartlichfeit in feiner Stimme, und zu Zeiten schien er gar meinen Anblid zu fliehen. Unter Diefen Umftanben war es faum zu verwundern, daß meine Gedanken sich unausgesetzt mit dem Freiherrn beschäfz tigten und daß ich vollständig erschrak, als Frau Ewald eines gewährleiftet. Hochfte Auszeichnungen auf Fachausstellungen. Zu beziehen durch H. Gülfow Güstowis Konditorei- Grandens

Tages bon ber Möglichkeit fprach, der Freiherr fonne fich wieder auf Reifen begeben.

Gines Morgens ichlüpfte ich in ben Ahnenfaal, um eine fleine Beichnung, welche bort hing, ju fopiren. Es mar eine Anficht des Schloffes. Bu meinem Erstannen fand ich den Freiherrn, welchen ich wie gewöhnlich auf seinem Spazierritte mabnte, im Saale auf- und abidreiten, er nidte mir freundlich zu, fagte, ich möchte mich nicht ftoren laffen, und nahm bann weiter feine Rotig bon mir. Ich hatte meinen Entwurt bald beendet und ichiefte mich an, ben Gaal gu verlaffen, als ber Schlogherr plöglich fagte:

"Graziella, möchten Sie reich fein?"

"Reich?" wiederholte ich erstaunt, "an diese Möglichkeit habe ich noch nie gedacht."

"So will ich meine Frage anders geftalten: lieben Sie das Geld ?"

"Auch hierauf fann ich feine bestimmte Antwort geben," entgegnete ich lächelnd, "denn ich habe noch niemals Geld in Banden gehabt." "Urmes Rind!" fagte er dann leife, "armes bernachläffigtes

Er schwieg eine Beile und dann fagte er bewegt: "Graziella, wenn Ihnen nun ploglich ein reiches Befit thum gufiele, - fagen wir, ein Schlog wie Faltenftein, wurden Gie fich gliidlich fiihlen?"

"Nein," fagte ich nach furgem Nachbenken, "was mir fehlt, ift nicht Geld und Gut, mir fehlt die Liebe, die den Bettler

"Mijo, Graziella, wenn Gie gu mahlen hatten zwifchen irdifchen Bütern und einem Gie treu liebenden Bergen, mur-Sie fich für das lettere enticheiden ?"

"Ohne Befinnen," rief ich lebhaft; "nur wer wie ich fieb-zehn Jahre lang an Liebe gedarbt hat, fann verstehen, mas ich vermiffe."

Der Freiherr ichwieg und ich verließ den Ahnenfaal. (Fortfetung folgt.)

[Gin rettender Bedante.] In einem Gifenbahnmaggon erhob sich zwischen zwei alten Damen ein Streit über das Deffnen des Fensters. "Wenn der Schaffner das Fensters aufmacht", beshauptete die eine, "so würde ich den Tod davon haben!" "Wenn das Fenster noch länger geschlossen bleibt", schrie die andere, "so werd' ich vom Schlag getrossen!" Der von beiden Parteien in Anspruch genommene Schasser wußte sich weder zu rathen noch Anspruch genommene Schaffner wußte fing bebet du tutgen noch zu helfen. Da verfiel ein mitfahrender Paffagier auf einen rettenden Gedaufen: "Machen Sie das Fenster nur auf, guter Freund", fagte er, "dann ftirbt die eine; hierauf machen Sie es wieder zu, dann ftirbt die andere, und auf diese Weise bekommen wir boch endlich Rube und Frieden.

* Um 4. August ift in der Ortichaft Otonin ein Wohnhaus abgebrannt, Fünf arme Arbeiter-Familien, insgesammt 27 Berfonen, haben ihr ganzes hab und Gut verloren. Gine alte Frau hat bei dem Brand das Leben eingebüßt. Gammtliche 27 Gin. wohner des Gebändes waren unverfichert.

Wir wenden uns mit der Bitte an die bewährte Mildthatig= feit der Lefer des Gefelligen, auch hier der größten Roth durch

milde Gaben zu steuern.

Beiträge bitten wir an ben mitunterzeichneten Pfarrer bon Re tows fi = Ofonin bei Melno zu senden. Auch hat sich die Expedition des "Geselligen" bereit erflärt, Beiträge entgegen zu

b. Refowsti - Ofonin Schelste = Ramutten Umtsvorfteher. Pfarrer. Ropcahnsti = Dfonin, Gemeindevorfteber.

Königeberg, 5. August. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann u. Riebensahm. Inländisch, Niarf pro 1000 Kilo. Weigen (Sgr. pro 85 Pfd.) unverändert, rother neu 118pfd.

175 (741/2 Egr.). Beig en (Ggr. pro 85 Pfb.) unverändert, rother neu 118pfd. (741/2 Sgr.).

Roggen (Sgr. pro 80 Pfd. höher 119pfd. 143 (57 Sgr.), 135 pf 163 (61 Sgr.), 131 pf 15. 159 (631/2 Sgr.), neu 114.5 pf 1361/2 (541/2 Sgr.), und 1371/2 (55 Sgr.), 118 pf 142 (563/4 Sgr.), und 144 (571/2 Sgr.), 120 pf 15. 146 (581/2 Sgr.), und 145 (58 Sgr.), 122 pf 147 (583/4 Sgr.). 125 pf 151 (601/2 Sgr.), und 152 (603/8 Sgr.) und 152 (603/4 Ggr.). hafer (Sgr. pro 50 Pfund) unverändert 140 (35 Sgr.), 146 (36 Sgr.), 150 (371/2 Sgr.). Rübsen (Sgr. pro 72 Pfund) niedriger 200 (72 Sgr.)

Großer Verluft von Menfchen.

Caufende von Menichen fterben täglich, weil fie es unter-laffen, beim Gintreten von fleinen Befchwerden bes Rorpers die nöthigen Magregeln gu treffen und erft bann Silfe fuchen, wenn die Krankheit bereits große Ansdehnung angenommen hat, we es dam sehr oft zu spät ist, Hilfe zu schaffen.

Man fühlt sich oft niedergeschlagen, müde und schläfrig, hat

teine Luft gur Arbeit, feinen Appetit, belegte Junge, Betlemmung und Drud im Kopf und nach bem Gffen Saure im Magen, Berftopfung und allgemeines Unbehagen. Besonders häufig treten diese Erscheinungen bei dem Wechtel ber Jahreszeiten im herbst und Frühjahr auf und man läßt folche unbeachtet und halt fie ohne Bedeutung in dem Gedanken, daß dieselben fich bald wieder von selbst verlieren werden, nicht vermithend, daß diese Symptome meiftens die Borlaufer von ernften und dronifden Rrants heiten find

Gin mirtfames Mittel murde in furger Beit biefe folimmen Borboten beseitigen und ben Rorper wieder in normalen gefunden Buftand verfeten, mahrend Bernachläffigungen oft lange und fcmvere Krantenlager verurfachen und hanfig hilfe gang unmög-

Es fei fomit für jeden eine Marnung, Die leichteren Rrantheitserscheinungen nicht unbeachtet gu laffen und fofort das richtige Mittel in Anwendung zu bringen, welches in Warner's Safe Oure besteht, einer Medizin, die darauf hinwirkt, die verschiedenen Organe im menschlichen Körper in gesundem Zustand zu erhalten. Gine Rur mit einigen Glafden diefer Medigin wird viele ichwere und langwierige Rrantheiten verhüten.

Bu beziehen a Dit. 4 die Flasche von Apotheter 29. Rable in Ronigeberg i. Br., Leiftitowiche Apothete in Marienburg und Gronpringen Apothete in Berlin, Sinderfinftr. 1.

ino da Pasto

Der. 1-4, fehr angenehme, rothe italien. Tifchweine der Dentsch : Stal. Wein : 3m: port: Gefeuichaft, deren Etnattat nach bem Ausspriche ber competenteften Beinfenner von feinem ber fogen. Bordeaug-Beine in gleicher Breistage erreicht wirb. Die Beine der Befellichaft

5. August 1890, vormittage.

5. Huguft 1890, pormittage.

32 79 133 284 96 99 [1500] 432 610 726 859 71 943 1132 [2000] 72 287 789 827 917 3051 93 143 68 200 374 639 [500] 51 808 17 18 933 4317 255 [1500] 59 73 448 508 610 40 93 74 639 [500] 51 808 17 18 933 4317 255 88 394 428 55 555 86 700 81 6048 153 257 473 92 770 858 917 97 7057 207 41 53 [300] 371 77 [1500] 427 616 61 98 734 815 55 8015 17 96 147 246 381 413 85 675 934 93 9002 3 292 643 701 30 875 946 62 11 20 29 67 86 420 [1500] 88 725 943 11 035 89 227 578 762 74 897 720 14033 135 295 517 20 99 62 62 97 99 957 76 15115 46 204 68 80 440 97 679 [3000] 84 670 16660 818 909 60 17020 26 40 96 107 221 36 87 91 301 58 447 65 511 609 716 31 818 932 47 1807 9106 218 53 81 [500] 318 78 414 73 [300] 586 653 803 52 976 19081 110 81 205 338 43 72 534 [3000] 608 742 92 93 806 200 120 25 302 47 1485 550 81 758 86 881 21192 237 [1500] 83 96 33 583 858 85 699 733 864 91 22018 145 476 78 611 730 805 19 937 [300] 328 462 72 605 23 24 53 71 959 25062 143 52 213 23 361 74 83 643 69 33 28040 70 197 203 375 651 781 85 953 24017 49 215 [300] 37 388 462 72 605 23 24 53 71 959 25062 143 52 213 23 361 74 83 643 69 31 86 99 1 905 15 32 44 53 54 97 26 130 93 437 539 49 623 720 62 81 67 908 22003 66 222 351 450 591 623 835 587 84 183 649 73 54 970 62 218 666 [1500] 952

13. Fiehnng der 4. Klaffe 182. Agl. Prenf. follerie. Rur die Gewinne über 210 Mt. flud ben betreffenden Rummern in Rammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

5. August 1890, nachmittags.

Neumark Westpr. X. Verbandsfest der Westprenß. Jenerwehren

Connabend, ben 9., und Conntag, ben 10. Auguft, beffehend in Fenerwehrnbungen, Concert, Fenerwert, Zang.

Feftplat: Sarten des Brogymnafiums, bei ungunftiger Bitterung Turns balle beffelben. Wlufit: Rapelle des Infanterie-Regiments Graf Donhoff unter Leitung

bes Mufitmeisters Derrn Saufchte. Entree für beibe Tage: pro Familie 2 Mt, pro Berson 1 Mt 50 Bf, pro Schiller 75 Bf. Entree für einen Tag: pro Familie 1 Mf. 50 Bf., pro Berson 1 Mf, pro Schüler 50 Bf.

Die Billets find borher bei dem Kassirer des Bereins, Färbereibesiger Schmidt, und an den Festtagen an der Kasse zu haben. (4602)
Spezielle Brogramme an der Kasse Dens Fest-Comitee

Befanntmachung.

Die Lieferung solgender Baumaterialien zu ben diesjährigen Rogatstroms regulirungsvanten im Wasserbaubezirk Elbing soll im Wege der öffentlichen Berdingung im Termin am 13. August d. IS., Bormittags 12 Uhr, im Gafthofe "Elbinger Hof" vergeben werden.

| Bezeichnung ber Bauabthei= Lung | Es find erforderlich | | | | | | | | |
|---|--------------------------------|----------------------|-----------------------|---------------|------------|------|--------------|------------|-----------|
| | Walds faschis nen com | Pfähle | | | Steine | | 953 | Eifendraht | |
| | | Buh: nen Mille | Spreits Chreits lagen | Mille Pfafter | P Bflafter | Rund | g Biegelgrus | Mr. 12 | Nr. 18 |
| Marienburg unterhalb der Cifenbahn- brücke | 45000 | 150 | 15 | 4 | 80 | 500 | 130 | 3500 | 1200 |
| Elbing | 8200 | 52 | 25,5 | 3,3 | 140 | 700 | 146 | 550 | - |

Die für die Angebote maßgebenben Bedingungen find im Bareau bes

Unterzeichneten, Sonnenstraße 38a, während der Dienststunden einzusehen, auch jür 1,50 Mt. in Briesmarken von hier zu beziehen.
Die mit der Ausschließtrift "Lieferung von Strombaumaterialien" versehenen Angebote sind versiegelt und gebührenfrei an den Unterzeichneten einzureichen und werden im Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter geöffnet.

Buschlagsfrift 14 Tage.

Elbing, den 2 Angust 1890.

Der Banrath. Rischte.

De

me

Dan

was

bon

2

in m

finde Lohn

Zwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangsvollstredung sollen die im Grundbuche von Dt. Eylau Band VI, Blatt 240 und 264, auf den Ramen ber Bernhard und Marie Schepansti = Boretius'ichen geb. Schepanstt = Betettu jund Eheleute eingetragenen, zu Dt. Eplau Abban belegenen Grundflücke Dt. Eplau Rr. 240 und Rr. 264 (genannt Glodomo) (2596)

am 1. September 1890

Bormittags 10 Uhr, vor bem unterzeichneten Gericht - ar Gerichtsftelle - Bimmer Dr. 8, ber= fteigert werden.

Das Grundfliid Dt. Enlau Dr. 240 ift mit 9,09 Mart Reinertrag und einer Mäche von 2,8480 Heftar zur Grund-steuer, das Grundstid Ot. Eylau Nr. 264 ist mit 106,47 Mark Keinertra und einer Fläche von 26,5553 Seftar zur Grundsteuer und mit 120 Mark Rutungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus ber Steuerrolle, beglaubigte Abschrift bes Grundbuch= blatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstüde betreffende Rachweifun= gen, fowie befondere Raufbedingungen fonnen in der Gerichtsschreiberei, Bimmer Dr. 2, eingefeben werben.

Dt. Gylau, ben 7. Juli 1890. Ronigliches Umtsgericht I.

Zwangsverfleigerung.

Im Wege der Zwangsvollstredung foll das im Grundbuche von Münfter= walde Band V, Blatt 83, auf den Ramen des Kaufmanns Seinrich Arndt aus Marienburg eingetragene Grundflid

am 30. September 1890, Bormittage 10 1thr,

oem unterzeichneten Gericht - an Berichtsftelle - Bimmer Dr. 13, ber=

fteigert werden. Das Grundflud ift mit 8,60 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 89 Ar, 11 Duadratmetern zur Grundsteuer, mit 702 Det. Rutungswerth gur Gebaube=

fteuer veranlagt. Auszug aus ber Steuer= rolle, beglaubigte Abschrift des Grund-buchblatts, etwaige Abschätzungen und andere bas Grundflud betreffende Rachweifungen, fowie befondere Raufbedin= gungen tonnen in ber Gerichtsichreiberei, Abtheilung III, eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung bes

Buschlags wird am 30. September 1890,

Mittage 12 1thr, an Gerichtsftelle verfündet werden. Neuenburg, ben 4. August 1890. Rönigliches Amtsgericht.

Bon meinem Dampffagewert, ab Culm, empfehle ich alle Arten Bretter, Bohlen geschnittene und beschlagene (1556) Ranthölzer

fowie auch

Schwarten gu mäßigen Breifen. A. Meseck.

Tapeten

Sidere Brodftelle. Ich beabsichtige, vom 1. November 38. ab meinen Laben, in welchem feit vielen Jahren ein Colonialmaaren=

Beschäft betrieben worben, megen Auf= gabe biefer Branche, ju verpachten. — Diefer Laben, mit einer angrenzenben Stube, eignet fich feiner guten Lage megen Ede bes Diarfts und ber frequen= teften Strafen - ju jedem anderen Be-fchaft auf's vortheilhaftefte und murbe besonders einem Etabliffement für Ma-nufaktur-, Rurg-, Schub- und Stiefel-Baaren 2c. eine gute Brodftelle bieten. Dito Rahl, Bifchofsmerber Weftpreugen. (4461)

Mein fehr rentables Hôtel

am Markte, in einem Grenz-flädichen gelegen, bin Willens, unter günstigen Bedingungen zu verfausen. Anzahlung 7-bis 8000 Mt. Offerten werden kriestlich mit Ausschließ 2002 brieflich mit Aufschrift 3926 burch die Expedition des Ge= felligen erbeten.

Gine hollander Mühle m. guter Runden= n. Gefch. Dulleret, mit zwet frangofifchen D'ablgangen, Bindrofe, frangofischen Mahlgangen, Binbrofe, 4 Morgen Land und Birthschaftsge-bauben, 2 Kilometer vom Bahnhof gelegen, ift bei 3-4000 Mart Angahlung ju verfaufen. Gefl. Offert. werd. brieft. m. Auffchr. 5270 d. d. Erp. d. Gefell. erb.

Durch llebernahme ber Saupt-Mgentur= und Begirfs = Infpettoriats beaba sichtige ich meine

nebft feinem Reftaurant, Concert- und Theaterfaal, Fremdenzimmern, Regels bahn mit vollftandiger neuer Ginrichtg. von sofort zu verfaufen oder zu verspachten (bas Restaurant ift gut eingeführt, Bereinslofal, Sochzeiten und Bergnugungen werden in meinem Saal abgehalten) oder das

Colonialwaaren=, Farben=, Schreibmaterialien= und Deftillationsgeschäft

welches aut eingeführt und in freque tefter Lage ber Stadt Erin belegen ift. Otto Wach, Exin.

Taujchgeichäft. Gegen mein gutes Saus in Dang ig mit einem reellen Guthaben von 4000g Mt. fuche ich eine Besthung mit gutem Boben sofort einzutauschen. Gest. Offert, sub. Z. 2388 beförd. die Ann. Expedit. von Haasenstein &

Vogler, A.G., Danzig. (5083)

Engring to the Geniume fiber 210 WM. finb ben berreffenben Rummern in Riammern belegicflight. (Copine Genößers)

51:34:233:308:465:594:853:61 (5000) 38:983:113:212:426 (1500) 68:985:1203:447:613:96-67:887:98-68-99.301:42:45:66.86:99.104.967:613:99.301:428:45:68.86:99.105.99.301:428:45:68.86:99.105.99.301:428:45:68.86:99.105.99.301:428:45:68.86:99.105.99.301:428:45:68.86:99.105.99.301:428:45:68.86:99.105.99.301:428:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:68.86:99.105.99.301:482:45:88.87:68.88.87:68.66:72.99.167:315.401:39.301:39.301:482:45:78.88.87:68.88.87:68.66:72.99.167:315.401:39.301:39.301:482:45:78.88.87:48.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.38.87:48.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:482:45:78.39.301:493:25:35.301:493:35:35:46.493:35:45:35.301:493:35:35:46.493:35:45:35.301:493:35:45:45.301:45 Die Berlobung unferer alteften Tochter Hans Buchholz ju Lippinfen beehren wir uns hiermit ergebenft an-

Lonforez, im August 1890. Krause, Lehrer, und Frau.

Emma Krause Hans Buchholz Berlobte.

Lippinfen.

Myschlewitz. Conntag, ben 10. Anguft b. 38.2 Orokes Gartenfest

im Garten des Gasthofbesitzers Thom zu Mhschlewitz, zu welchem ergebenst einladet Bukowski, Gastwirth.

Die den Grundbefiger Carl Bilg= ichen Cheleuten von hier durch meine Chefrau gugefugte Beleidigung nehme ich hierdurch gurud, indem ich benfelben (5311)

Dorf Mehben, 5. August 1890. Gottfried Drawert.

Um 10. August cr.: Bon 5 Uhr Rach= mittags Prantenschiegen, woran auch Richtmitglieder theilnehmen fonnen. Am 11. Angust cr.: Königschießen, Brotlamation bes Ronigs und Ritter,

fowie Ginmarfch in die Stadt. Un beiden Tagen von 5 Uhr ab großes Garten = Concert, ausgeführt von der Rapelle des 141. Infanterie-Regiments. Der Eintritt ift den An-gehörigen der Mitglieder sowie fremden Gaften geftattet und wird bagu freund=

lichst eingeladen. (5305) Entree pro Berson 25 Bf., Familie 50 Bf. Der Borstand.

Schulfest.

Die Schulen Gr. Rebrau, Al. Rebrau, Beichselburg, Stangendorf und knuffenau ihr Schulfest im Stangens von 100—200 Morgen in d. Näbe gr. Ställeng, 26 Fuß breit, 11 Fuß hoch, noch nicht mit Stroh gedeckt, bin ich borfer Wäldehen, wozu ergebenst einladen (5183) Die Lehrer.

Ornutel Grundstall Lit.

Weine neu erbaute Scheune, 40 Huß lang, 26 Fuß breit, 11 Fuß hoch, noch nicht mit Stroh gedeckt, bin ich willens zu verkaufen, da sie zu nabe an deinladen (5183) Die Lehrer.

Ogier, A.S., Tanzig. (5083)

Weine neu erbaute Scheune, 40 Huß lang, 26 Fuß breit, 11 Fuß hoch, noch nicht mit Stroh gedeckt, bin ich willens zu verkaufen, da sie zu nabe an den Gedäuden steht. (5298)

Ogier, A.S., Tanzig. (5083)

gable ich bemienigen Lungenleiben= ben, welcher enicht fichere Gulfe durch ben Gebrauch mein. weltberühmt. Umerifan conghing cure findet. Suften und Auswurf boren nach wenigen Tagen schonauf. Taufenben wurde damit bereits geholfen. Ratarrh, Seiserkeit, Berschleimung und Kraten im Salse 2c. hebt es fofortauf. Breisd. Flasche Mt. 2,50, 3 H. 6 Mt. p. Nachn. oder gegen narherige Einfandung des Retweet vorherige Ginfendung des Betrages. Unbemittelte erhalt. geg. Befcheinig. ber Drisbehörde od. ein. Pfarrers von mir Silfe gratis. (4611) General-Depot 2, Berlin N. 37. Max Wille Nachfolger.

Mark 500

Ein kath. Hanslehrer wird von fofort gelucht. Abichrift ber Brugniffe mit Gehalisansprüchen find su fenden an ben Königlichen Förster Stelter zu Bollnig II p. Schlochau.

en

urns

tung

Be

pro

iger

chen

im

ht

Gin tüchtiger Berfaufer polnischen Sprache machtig, wird fofort für mein Manufafturwaarenper sofort für mein Diunujunt Bengniffe Geschäft gesucht. Abichrift ber Zeugniffe Geschaltensprücht erund Angabe ber Gehaltsansprüche er= winicht. A. Grand, Ortelsburg.

Suche für mein Manufattur: und Confettions-Beschäft pr. 15. Septbr. cr. einen burchaus tüchtigen, gewandten

Verfäufer

welcher ber polnifden Sprache, einfachen Buchführung und Correspond. machtig Schoned Bor. DR. Mannheim. Gin flotter

(5079)Berfäufer Werkaufer (fann auch Materialift fein: tann fofort eintreten. J. Spaete, Deftillation, Bromberg.

Für mein Inche, Manufactur= und Confections-Geschäft suche per 20. Au-gust ober 1. September (5177)

einen tücht. Verkänfer ber ber polnischen Sprache machtig und mit ber Buchführung vertraut ift. Gebaltsansprüche u. Beugniffe beizufügen. Gleichzeitig fuche

einen Lehrling Sohn auftändiger Eltern. J. G. Rawratti, Dt. Enlau.

Für mein Tuch-, Manufaftur- und Modemaaren = Geschäft suche ich per 15. August resp. 1. September einen

tüchtigen Verkäufer ber polnischen Sprache volltommen mächtig u, mit der Buchsührung vertraut. Rur Weldungen mit Sehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften werden berücksichtigt.

Raufmann Cohn's Rachfolger (Julius Lewinfohn) Renmart Weftpreußen.

Hür mein Destillations-Beschäft suche per 1. Oktober cr. einen soliben und tüchtigen Verkäufer

mit der einfachen Buchführung gut bertraut. Den Melbungen find Beugniffe und Gehaltsansprüche beizustigen. Louis Singer.

Für mein Tuch=, Manufattur=, Dlode=, Herren- und Damen-Confettions - Ge-schäft suche ich per 15. August resp. 1. September cr. einen tüchtigen Verkäufer

ber ber polnischen Sprache unbedingt mächtig fein muß. Offerten mit Ge-(5294)3. Di aretti, Reibenburg.

Gin älterer, durchaus tüchtiger

ber polnischen Sprache vollfommen mächtig, findet von fofort in meinem End=, Mannfaftur= unter bescheidenen Ansprüchen vom und Mode = Waaren = Geschäft | Geptember cr. Stellung. Bolnische Eprache erwünscht. Danernde Stellung.

Max Bernstein (i. F.: B. M. Bernstein's Sohn)

Neumark Westpr. Für mein Tuch= und Manufattur=

waaren-Geschäft suche ich jum Antritt bom 1. ober 15. September cr. einen tüchtigen Verfäufer

ber polnischen Sprache machtig. Bewerber werden erfucht, mir Beugniffe nebft Wehaltsaniprüchen augeben a laffen. Mifolaiten Oftpr., im August 1890. 5310) D. Jona 8. Für mein Tuch= und Manufaftur= waaren = Geschäft fuche per sosort einen

Carl Sommerfeld, (5276)Grandeng.

Gin junger Mann ber ben Leberausschnitt verftebt und in fchriftlichen Arbeiten bewandert ift, findet von fogleich bei uns Stellung. Beter Rauffmann Gohne, Br. Stargard. (530

Flotter Berkäufer ber poinischen Sprache machtig, fowie ein Jehrling oder Polontair

finden Stellung per fofort in bem Tuch= Danufatiur. und Modemaaren-Geschäft Bermann Friedlaender, 30hannisburg Oftpr. (5302)

Die erfte Gehilfenftelle in mein. Colonialwaaren-, Deftillations-und Gifenwaaren-Geschäft ift vom 1. Oftober b. Is. zu besetzen. (5309) Bewerber, ber polnischen Sprache mächtig, benen prima Referengen gur

Robey & Comp., Lincoln



Lokomobilen und Gifenrahmen: Vreidmaldinen

franto jeber Bahnftation teineswegs theurer als beutsche Fabriten)

gu bedeutend ermäßigten Preifen. Jede Garantie für bochfte Leiftung, Reindrusch, gutes Sortiren und martifertiges Getreibe.

Probedrusch. Gröftes Lager in Dentschland von Referve-Theilen! Tüchtige Monteure stets zur Verfügung. Rataloge, Brofpette, Sunderte von Bengniffen, welche fich burch

weg höchft gunftig aussprechen, burch:

Meber 11 000 unferer Dampfmafchinen find im Betriebe.

Gin alterer, unverheiratheter, gu= (5208) verläffiger

Mann gum Mehlberkauf und zur Beauffichtigung ber Leute gesucht. Gehalt 300 Mark mit freier Station. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 5208 durch bie Expedition bes Befelligen erbeten Ein tüchtiger (5165)

junger Mann ber ber polnischen Sprache vollständig machtig ift, findet in meinem Tuch-und Manufafturmagren = Geschäft per 15. August refp. 1. September cr. eine

bauernde Stellung. (5165 & Dirfchfeld, Allenftein. (5165)Borrimjero, ...
Für mein Manufaftur-, Galanterie-und Kurzwaaren-Geschäft suche ich jum (5083)

einen jungen Mann ber polnisch spricht und langere Beit bereits conditionirt. Berfonliche Bor-ftellung mit I-Beugniffen werden bevorjugt, und fichere ich hobes Gebalt und angenehme, dauernde Stellung gu. Carl Marcus, Reumart Wpr.

Einen tüchtigen (5194)

jungen Mann flotten Berfaufer, ber polnischen Sprache machtig, mit ber Pojamentier=, Rurg= und Beigwaaren : Branche vollständig bertraut, juche per fofort bei hobem Salair unter Beifugung von Beugnißabschriften nebft Bhotographie.

S. Sobotter, Inowraglaw. In meinem Getreides, Rohlen= und

Bolggeschäft findet (5300)ein junger Mann

Julins Grünbaum, Diefenburg.

Gin junger Mann mit ber Buchführung bertrant und ber polnischen Sprache machtig, tann fofort in meinem Betreibe= und Gamereien= Befchaft eintreten. Den mann Gerfon, Inowrazlaw.

Für mein Colonialmaaren-, Deli- tateffen- u. Gudfrucht-Befchaft fiche ich pr. 1. Oftober einen jungeren, aut em-

Commis freundlichen Berfanfer. und Photographie erwünscht.

Mlons Rirdner, Dangia. Einen juigen Commis finden vom 1. Oftober d. 3. Stellung auf Gut Gr. Roslan Ofipr. E. Schwante.

einen Volontär beide ber polnischen Sprache machtig, fucht bon fofort die Manufakturmaaren= Handlung bon S. S. Simfon, Gilgenburg Dftpr.

Gin im befferen Accidengornd tiichtiger (5069)

Maschinenmeister ober Schweizerbegen (N. -B.),

der Reigung bat, fich im Rotations-drud anszubilden und dem an banernder Stellung gelegen ift, wird zum sofortigen Eintritt bei über-tarifmäßiger Bezahlung gesucht. Weldungen werden schriftlich unter Beifügung von Drudproben

Buchdruderei von Gustav Röthe. Ein erfahrener (5328)

Schneidemüller Seite stehen, wollen sich melden bei ding berheirathet, der die meiste Zeit auf E. A. Hochfault Rachf., Reustadt Westper.

Tüchtige Maschinenschlosser siehen dauernde Beschäftigung bei hobem Lohn bei E. Drewiz, Thorn. (4987)

5 Malergehilfen 2 Lehrlingen. Anftreicher fucht 3. Ofinsti. (5163)

Branche bon fofort einen tüchtigen Müllergefellen.

Johannisdorf bei Schademinfel. Lies. Ein Müllergeselle

mit ber Müllerei ber Reugeit vertraut, für eine fleinere Dinble neuefter Ginrichtung von sofort gel. bei 16 Stunden Arbeit und 300 Mt. jährlich. Zengniß-abschriften beizufügen. Offert durch die Exped. des Gesellig. unter Nr. 5282

In Dom. Plutowo wird zu Mar-tini ein evangel., tüchtiger, nüchterner Hoffchmied

mit Scharwerfer gefucht (letterer fann Lehrbursche fein) bei gutem Lohn und Deputat. Berfonliche Borftellung er-forderlich. Die Gutsverwaltung. Reumann.

Tücht. Dachpfannenmacher kann fich melben, für Biegen 5,50 Mt. pro 1000. Schulz, Zieglermeister, vis-a-vis Bahnhof Allenstein. (5185)

Ein Brauer

findet von fofort Stellung in ber Brauerei Dorf Schwet, Rreis Grau-Einen tüchtigen

(5318)Barbiergehilfen fucht A. Rlein, Feitnug Granbeng.

Suche per fofort einen

Unterbrenner. Bolnifch fprechende bevorzugt. Rüggebrecht, Brennerei-Bermalter, Rt. Schmudwalde b. Gr. Schmudwalde.

Ein berheiratheter, tucht, nüchterner

Brenner findet Stellung in Orlan bei Labna, Rreis Reidenburg. (5280)

Ein tüchtiger Conditorgehilfe fann gum 15. August oder 1. September (5281)C. S. Rubn, Conditor, Berent.

Gin verheiratheter, tiichtiger

Gärtner und ein berbeiratbeter Stellmadjer

Infpett., verb. u. unverb., Brennerei: Berm. von jest fucht (5020 Schmelger, Bofen, Martin 49.

Gin ordentlicher, energischer zweiter Wirthschaftsbeamter

ber polnischen Sprache machtig, mit 400 Mart Gehalt und freier Station, findet fofort ober fpater Stellung auf einem größeren Gute mit Zuderrübenban. Wieldungen an J. E. Jonas, Exped. d. Riesenb. 2tg., Riesenburg. (5232) Gin folider, anfpruchslofer und ener-

Inspettor wird unter Leitung des Herrn von so-fort gesucht vom Dom. Lindenau bei Usdau Oftpr., Bahnhof Gr. Koschlau. Bersönliche Borstellung erforderlich.

gifcher verheiratheter

3 tüchtige Inftleute nimmt gu Martini Dominium Rlecemo per Dlecemo. Dampfziegelei Braylubie b. Schulit fucht mehrere

Einwohnerfamilien bon fofort ober fpater.

Die unter Dr. 3624 des Gefelligen ausgeschriebene Ruticherstelle if unter Rr. 1869. befest. Dies ben Bewerbern um biefelbe gur Dachricht.

Ginen Lehrling

fucht (4847) M. Beed, Uhrmacher, Alte Martifrage 4. Für mein Lebergeschäft fuche per 1. Oftober cr. (4914)

einen Lehrling mit guter Schulbilbung und ber pol-

nifden Sprache mächtig. B. Bieszniemsti, Br. Stargarb. Bur Erlernung der Zahntechnif (Plombiren zc.)

tann noch einen jungen Diann fofort placiren. Jacobowsti, Bromberg. Ein junger Mann welcher Luft hat, bas Brennereifach gu erlernen, melbe fich in Borrofch au

bei Swarofchin.

Bei freier Station fuche ich für meine Leberhandlung per fofort ober pater einen Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbilbung. (5128) Abolph Spring, Inowrazlaw.

Ginen Lehrling

verlangt von sofort das Colonialwaaren-und Destillations-Geschäft von (5075) E. Stein, Thorn.

Gur meine Buchdruderei fuche von

mit ber nöthigen Chulbilbung. M. H

Löban Weffpr.

Ginen Lehrling mit guter Schulbildung fucht L. Gelhorn, Thorn, Wein- Gros - Sandlung.

Lehrling für eine Material= und Delifatefimaaren=

harblung, Deftillation und Liqueursfabrit, mit nöthiger Schulbilbung, bon sofort gesucht. (5027) A. Wegner, Bromberg, Ofollo 8/9. Der Cohn eines Dotelbefigere fucht in ein großeres Sotel

als Lehrling

einzutreten. Melbungen w. briefl. m. Aufichrift Dr. 5248 burch bie Expedition des Gefelligen erbeten. Für mein Deftillations. und Rolo: nialwaaren-Geschäft suche ich (4625)

einen Lehrling. Eb. Stahr, Riefenbura. Gin intelligenter (5322)

Anabe (nicht von außerhalb), Cohn acht-barer Eltern, ber Luft hat, die Steinmetz- und Bildhauerei

grundlich zu erlernen, fann fofort eintreten bei G. Graupe, Unter= thornerftrage Dr. 4. ******

Gin Müllerlehrling für eine größere Waffermühle von fof. gesucht. Meldungen erbittet (5287) Feldt, Bertm., Broddnermühle b. Meme. Schmied : Stelle in Dominium

Plutowo befett. Suche von sofort einen ordentlich. Laufburschen.

Oscar Kauffmann Buch-, Kunst-, Musik - Handlg. Etellenfuchende i. Berufs placirt feit 1868 Reuter's Bureau in

Dresden, Marftrage 6. Eine geprüfte eb. Lehrerin

den bis Quinta vorbereiten fann, findet fofort ober gum 1. Oftober Stellung. D. Ruhlmay, Gutsbefiger, Marienhof bei Schonfee Wor.

nche von fofort eine gewandte Berfäuferin

die das Galanterie= u. Aurzwaaren= Geichäft erlernt hat und eine gute Sandidrift ichreibt. Bevorzugt folde,

Sandichrift schreibt. Bevorzugt folde, bie der polnischen Sprache mächtig find.
Baul Bortowsti,
(5189) Johannisburg Oftpr. Eine gewandte

Verfänferin

ber polnischen Sprace vollkommen mächtig, suche für mein Rurz= u. Woll= waaren-Geschäft zu engagiren. (5335) Hermann Lichtenfeld, Thorn.

Sorgiame Pflegeund liebe= volle Aufnahme finden ichnl= pflichtige

in einer fein. Familie Danzigs. Viah. in der Exped. des Gefell.

Gine gelibte

(5021)

Directrice für feineren But finbet per 1. Sep-tember reip, früher bauerndes Engage-ment bei & Bafarech, Bromber g. Friedrichftraße 52.

Die Stelle als (5296)Directrice

in meinem Butgefchaft ift noch nicht bes Mur gute Arbeiterinnen, welche felbftftändig feinen But garniren und barüber Zeugniffe befiten, wollen biefe in Abichrift mit Gehaltsanfprüchen eins fenben. Stellung bouernb bei fceier Station und Familienanschluß. R. Blubm, Tuchel Wefipr.

Directrice 1. Arbeiterin, bie auch im Ber= fauf thätig sein muß, suche für mein Buß-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft bei gutem Gehalt (bauernde Stellung zugesichert), per 15. September. Offert. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Familienanschluß vehlt Abschrift der Zengnisse und Photographie erbittet Ulrike Scheibemann, (5049) Butow i. Bomm.

Suche

für mein Butgefchaft per fofort eine tüchtige Directrice bei hohem Behalt. Stellung danernd und angenehm. Den Melbungen bitte Beugniffe und Bhotoaraphie beiguffigen. (5124) Clara Rleefattel, Birfit, Bofen.

Bum 15. Anguft oder fpater wird für's Land ein alteres, erfahrenes

gefucht. Gehalt nach Uebereinfunft. Delbungen werben brieflich mit Aufschrift Rr. 5045 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Das Gut Lipowit fucht jum 1. October

eine Wirthin. Dicfelbe hat bas Melten und Ralber= aufziehen zu beaufsichtigen. Die Milch wird an den Dilchpachter abgegeben. Diefelbe muß m. allen Arbeiten e. Wirthin vertraut fein. Baldige perfonliche Borftellung erwünscht.

Gine tüchtige Wirthin aur felbsiständigen Führung der Wirth= schaft erhält gute Stellung durch (5323) Miethsfrau Koslowski.

Suche eine

Wirthin mofaifcher Ronfeffion, die eine größere Wirthichaft felbfiffiandig leiten tann. Offerten bitte unter Chiffre K. 100 poft-lagernd Allenfiein einfenden zu wollen.

Gin einfaches, fraftiges u anftandiges Mädchen

welches unter Leitung ber Hausfrau bie Birthschaft erlernen will und sich vor teiner Arbeit schent, findet von sogleich ober fpater Stellung. Bor-fenntniffe in ber Landwirthichaft er-wundt. Melbung.m. Gehaltsanfprüchen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 5031 burch die Erped bes Gefelligen erbeten.

Bur Unterftützung refp. gur Erein Mädchen

ohne Benfionsgahlung in Rabmans: dorf bei Gottersfeld gefucht. Ein bescheidenes, auftanbiges

junges Mädchen wilches Luft hat, bom 1. Oftober ab die Landwirthschaft zu erlernen, kann sich melben bei Frau Sahlweg, Dollnik bei Krojanke. (5227)

Gin junges, bescheid., auftand. Madden fucht gum 15. Anguft refp. September eine Stelle gur weiteren Musbilbung in ber Wirthichaft mit etwas Gehalt. Kamilienanschluß er= wünscht. Gefl. Offert. werd. briefl. mit Muffchr. Rr. 5254 b. b. Erp. d. Bef. erb.

Frau Schich oratta, Schuhmacherftr. 18

Eine gefunde Mmme fann fich meld. b.

fraftig und gefund, fofert gefucht. (5243)Bittorowo p. Rebben.

Heirath! Gine Wittme, 38 Jahre alt, fein ge-bilbet, mit lebhaftem liebensmurbigem Charafter u. einem unabhängigen eiges nen Bermögen von 190,000 Dart und eleganter Wohnungs-Ausstatt., municht sich wieder zu verheirathen. Offerten unter B. D. 3829 an die Expedition bes "General-Anzeiger", Berlin SW. 61 zu richten. (3436)

Gesucht! Da es mir an Damenbefanntichaft mangelt, fuche ich geeignete Berfonen, bie geneigt find, eine Beirath gegen an-fländiges Sonorar zu bermitteln. Melb. m. briefl. m. Aufichr. Rr. 5297 b. b. Expedition des Gefelligen erbeten.

Alte Gesellige

din fauberes Aufwartemädchen wird verlangt Oberthornerstr. 29, 1 Tr. aus den Jahren 1831, 1832, 1835, 1843, 1844, 1845, 1849, 1859, 1860, möglichst vollständige Jahrgänge, sucht zu kaufen Die Expedition des Expedition

in Freystadt
(Salewski's Hôtel)

am 11. und 12. August

A. Hahn

aus Marienburg. Sprechstunden möglichst Vorm.

Dr. Schroeder Riesenburg

ift von der Reise gurudgelehrt und hat bie Brazis aufgenommen. (5288) Sprechftunden: Borm. 8-10 Uhr, Rachm. 11/2-2 Uhr

Photographic

Strasburg Wpr.

Begen Umbaues bes Ateliers finden bis auf Beiteres feine photographifchen Anfnahmen ftatt. Wilh. Lubrecht.

Photograph. Das gechrte Bublitum von Colban und Umgegend mache ich ergebenft

fepen, peinartigen Anfriche aufmerkiam. Sanze Säufer, Rohbauten, Biegelsteine, Façaden, But, Holz, Blech, Bink, Golz, Blech, Golz, wird, ohne vorzutränken, größte Festig-teit erzielt. Die Farben zu ben Arbeiten können nur durch mich ausgeführt werden. F. Wesenberg, Malermeister, Solban.

Lohudrusch.

Bon Mitte August an wird die biefige vollftanbig neue Dampfbrefchmafchine (größtes Syftem; Leiftung bei mittelm. Schüttung: 10—12 Tonnen täglich) gegen 4,50 Mark per Arbeitsflunde ver-miethet. Dom. Sloszewo bei Stras-

Garderoben-Reinigung. Berren= und Damen=Barderobe wird chemisch gereinigt u. wie neu bergestellt. (5278) A. Hiller, Monnenftr. 3.

Dampf=Bettfedern=Reinigung. Betten werben von Motten, Milben, Schnut und allem Rrantheitsftoff ge-reinigt Ronnenftr. 3. A. Hiller.

Biegelsteine (Haubstrich) offeriren billigst (36 Jacobsohn u. Lewinsohn.

Eine Dampfdreschmaschine Stiftentrommel, mit martifabiger Reinigung, Löhner'idem Ricereiber nebft Lotomobile, 3 Bferdetraft, ift für 600 Thaler vertäuflich; die Drefchmafchine wird auch allein abgegeben, für den Fall fie mit Rogwert betrieben werben foll, für 300 Thaler. Die Lotomobile allein für 400 Thaler. (4549)

Routten bei Dilecewo Beffpr., ben 28. Juli 1890. Springborn.

2 fichende Vorgelege

für je 2 Mahlgänge, mit Mühleifen, Drehlingen, Spuren, Lüft= u. Ausruck-vorrichtung, besgl. Wafferraber und einige frang. Steine, 4' lang, billig au verfaufen b. Chulte, Sagemühl b. Dt. Rrone. (4029)

Trinkestraße 12 Umjugs halber 1 rothe Blufchgarnitur und Rugbaummobel ju verfaufen.

Gine faft neue Drehbant ift umzugshalber billig gu vertaufen bei F. Damerau, Schmiedemeister, Alt= Chriftburg. (5266)

Ein Baar gebrauchte frangofifche

Mühlsteine

4-5' lang, werden ju taufen gefucht. (5138) Dom. Rehben Wefipr.

1 weißer Kachelofen auf Abbruch,

1 Comtoirpult, 3 Arbeitemagen,

1 Rollwagen billig gu vertaufen bei Falck & Leetz.

Gin gut erhaltener Gebauer'fcher ift billig zu vertaufen in Gr. Fauth bei Rofenberg. (5178) Reumann.

Sidict verfauft billigft A. Weiss,

Befanntniachung.

Unterzeichneter Borftand bringt gemäß Beschlusses der Schorusteinfeger-Innungsversammlung vom 13. d. Mts. Folgendes zur gefälligen Kenntniß= nahme und Beachtung bes geehrten Bublifums. (5106) Es hat sich nämlich bei Letteren allgemein die Meinung verdreitet, die von demselben den Schorusteinsegermeistern kontraktlich oder sonst zugesicherte

Entschädigung für's Reinigen der Schornsteine umfaffe gleichzeitig auch eine folche fur Reinigung von

Kochmaschinen, eisernen Gefen und Röhren mahrend lettere Arbeit eine außerkontrattliche und baber befonders gu ver-

Dem geehrten Publitum kann daher nicht bringend genug empfohlen werden, die oben erwähnten Nebenarbeiten lediglich durch Schornsteinseger ebenso wie bei den Schornsteinen regelmäßig aussühren zu lassen und im einen Interesse das dasür dem Schornsteinseger zu gewährende Acquivalent nicht zu schenen; denn es erwachsen dem Publitum aus der regelmäßigen Reinigung der Rochmaschinen ze. Ersparnisse an Feuerungsmaterial und andererseits wird durch die rechtzeitige Entsernung des angesammelten Russes die Entzündung desselben, sowie folgerichtig ein Schornsteinbrand abgewendet.

Thorn, den 30. Juli 1890.

Der Vorstand

ber Schornsteinfeger Junung für ben Regierungebegirt Marienwerder. tram. L. Podorf. A. Bertram. L. P. J. Makowski. H. Fucks.

Elektrische Belenchtungs = Anlagen. Ginrichtungen für gange Stabte, Fabriten, Locale zc. übernehmen

Hodam & Ressler in Danzig Wilh. Netke, Civ.-Ing., Elbing

Gebrüder Naglo



Bahnhofstrasse Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren - Fabrik

mit Dampfbetrieb empfichlt fein



Großes Lager moderner Zimmer=Ginrichtungen

von ben einfachsten bis elegantesten, nach jeder Richtung bin in nur gebiegener Arbeit und zu bekannt billigen Fabrifpreifen. (5312e) Aufträge nach angerhalb werden prompt effektnirt ev. auch nach Zeichnung angesertigt.

Gebrauchter

Dampf = Dreschkaften 60", aus ber Sabrit

Garret, Sons & Co. gut reparirt, fteht billig jum Bertauf.

Gesellschaft Eckert, Bromberg

Zur Zur Ernte

80 Fuß rheinl. lang, 5 Boll breit aus Prima-Kernleder, Baumwolle ober Rameelhaar

empfehlen Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg. (1981e) bei Liffewo.

In allen durch Plakate kenntlichen Handlungen sind Loose à 1 Mark - 11 Loose für 10 Mark - der

Ziehung 9. September 1890

zu haben. Loose à 1 Mark empfiehlt und versendet August Fullse, Loose-General-

Berlin W., Friedrichstrasse 79.

Jeder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen



bie wirklich rein und ichonenber als mit ber Sant waschen, offerire billigft. Sende Brospette und febr viele beste Beugnisse von fast Jedermann bekannten Gerrschaften franko und auf Bunfch meine Maschine zur Probe gratis. Der Bertreter

für Beft. u. Oftpreufen, Bommern n. Bofen F. Grauer, Jablonowo. Bitte bicfes Syftem nicht mit anderen

(4158c)

ähnlich ausschenden Mafchinen gu bermechfeln, Die ihren Berpflichtungen nicht nachfommen.

Grosse Betten 12 Mk.

Bierdruckapparate



Mus meiner Boublut = Ramboniffet= heerde verfaufe ich

bon jest freibanbig.

Donner, Ronigl. Dberamtmann, Steinau b. Tauer.



Hambonillet= Vollblut-Heerde Königl. Domäne Schönfliess

bei Schönfee Weftpr. Beginn bes freihandigen Bodver: taufs in biefiger Stamm: Deerde vom

1. Auguft er. au. Buchtrichtung: Große Rörper, geit-gemäßes edles Rammwollhaar mit trafti-

Binter: Berr Schäferei-Direttor Albrecht-Guben. (3390) Bei borberiger Unnielbung fteben Bagen auf ben Bahnhöfen Schönfee, Briefen und Kornatowo zur Abholung bereit. Goedecke, Administrator.

Heischschaf=



ftehen in Wöterkeim Berfauf.

Gebrauche 100—200

und bitte um Offerten. (5113) v. Wilkans, Rowenica bei Dricgmin.

80 Stück flarke dreifährige Mutterfdafe Bur Bucht ftehen gum Bertaufin Rettowo bei Erin. Berfaufer Modratowsti in Bromberg.

80 bis 100

fucht gu taufen und bittet balbigft um Offerten Fechter, Mallentowo

50-60 Stück 21/2-3 jahrige

8-10 Ctr. lebend Bewicht fucht gu kaufen und erbittet gefällige Offerten gu richten mit Preisangabe an bie Guterbirektion ber Majoratsherischaft Kl. Dels, Kreis Ohlan Schlefien. Ein schwarzer

SERIES .

1

Duhnerhund beutscheengi. Kreuz., im 5. Felde, hasen-rein, fest vorstehend, vorzügl. Apporteur, für 100 Wit., ein schwarzer

Dühnerhund ber engl. Kreuz., 11/2 Jahr alt, guter Apporteur, mit guter Rafe u. gut suchend, für 60 Mit. zu verkaufen. Spalbing,

Forfter in Drinich b. Riefenburg. Getroanete Biertreber! anertaunt beftes Futtermittel für alle Bieh-Gattungen, preisgefront auf allen

Landw. Musftellungen, gulett auf ber 1. Allgem. Deutschen Bferde: Aus-ftellung in Berlin ale hochfte Auszeichnung für vorzügl. Pferbefutter mit ber goldenen Dledniffe.

Guftav v. Sulfen, (4066) Berlin. Alleinige Bertreter für die Kreife Thorn, Rulm und Briefen Gebr. Loemen berg, Culmfee

(Oberbett, Unterbett, zwei Kiffen) mit gereinigten neuen Febern b. Guftav gereinigten neuen Febern b. Guftav Luftig, Berlin, Brizenftr. 43, p. Stelle (Breisliste und Prospette stehen franko.)
Preiscourome gratis u. franko.

Breiscourome gratis u. franko.



Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen- und Orangen - Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgiessen Wasser und Wein zur Herstellung

Champagner-Imitation. Die Brause-Limonade-Bonbons (patentirt in den meisten Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie für Bälle, Concerte, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes u. kühlendes, dabei gesundes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 M'. ,, à 5 ,, 55 ,, Kistchen mit 96 ,, 9 ,, 60 ,, Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln. Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen u. Bonbons vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben bestellt

7500 Mark

in der 1. Hälfte des Werthes auf eine frequentes Geschäfts-Grundstück zu 5 % Biusen, werden auf längere Jahre gesucht.
(5158) Otto Wach, Exin.

6000 Mf.

Mündelgelber bat minbeftens auf 10 Jahre ficher ju vergeben (5127) Laefer, Tifchlermeifter, Meuenburg.

Gin Laden

nebft Wohnung, am Martt, ift vom 1. Oftober cr. gu vermiethen. (5315) M. Friedlander, Briefen Wor.

Worzügliche Brodstelle! Gin in Dangig in ber Langaaffe

Laden * u größeren Befchaften geeignet, ift von. 1. Ottober cr. ab weiter zu vermiethen. Raberes bei A. Bohl, Boggenpfuhl 25 in Dangig.

Großer Laden mit Wohnung, gute Lage, ift billig

Bu bermiethen. (3202) Theodor Rupinsti, Thorn. Gine fleine Wohnung ju vermieth. Lindenstraße 32. In meinem Saufe, Berrenftrage 25,

Wohngelegenheit bon 5-6 Bimmern nebft vielem Bubes bor vom 1. Oftober cr. gu vermiethen, Morit Rau,

Gine Wohnung v. 5 Bimmern nebft Bubehör ift gu vermiethen. 3. Gorg. Gine Wohnung, beft. a. 2 Bimm. Rüche u. Bubehör, w. z. mieth. gef. Off' u. Rr. 5019 a. d. Exped. d. Gefelligen-Gine gut möbl. 28ohnnng, Stube. Schlaffabinet, Bubehör, zu vermiethen Rirchenstraße 12. (4651)

Ginen Laden

mit Wohnung hat zu vermiethen. (1449) E. Deffonned. Bom 1. Oftober d. 3. find bie

Gefchäfts- und Wohnungsränme welche herr Brüste zur Zeit inne hat, zu vermiethen. Großer hof und Stal-lungen vorhanden. (3951) D. Gaß, Briefen Beffpr.

Goeben nen erfchienen in Jul. Gaebel's Budhdlg. in Granbeng:

Pawlowski, J. N., Karte bes Kreises Schweiz. — Maßkab 1: 200,000. — 0,50 Mt. Für Schulen von 20 Exemplaren

a 0,40 Mt.)
Früher erschienen im gleichen Bertage
von bemselben Berrn Berfasser: Karte bes Kreises Grandenz.

0,40 Mt. Karte ber Provinzen Oft- und Westpreußen mit der neuen Kreiseintheilung. — 2 Mt. Rarte ber Umgegend bon Dangig .-

Rarte ber Regierungebegirfe Dan: sig und Marien werber. - a 0,20 Mt.

Rarte, hiftor.: geogr., vom alten Brengen und Bommerellen während ber Berrichaft bes bentichen Ritterorbens. 1,60 Mt.

Die Mutter als erfte Lehrerin ihrer Kinder. — Ein Buch für Mätter und Erzieherinnen. — 1. Ab-theilung. — 0.90 Mt. (5093)

Die wie 1 21 Abfon lichfei Werth Ginen des & der 3

fonder

Much

wie 6

die De

Bugefi

deutun namen Sand entipre wir ein In theid Kriege über f Blid deutsch Eider Ausmi und be Bilbe

Mittel!

bon de

Fahrw

ieden t

herrich

fache, i

gegebei De bon be und d legenen allem ! und mi finden spielsm geweser puntt f tonnen. minder lichen eine fei der La Sache

zösische tätsgre Infel 1 perfeher leistend armee 3öfifcher geweser Mii technit, Schlach punfte

Der ho

Tagen

find die

d. h. n

der Fa

Wie Selgola enthalte ichen N Cobe ti schräge Sandbi weit in ming bi erft dor ift die Diefe & an den

Ans de daß fich Selgola Riifte b Flotten einige nehmen